

Sportkreis Rheingau-Taunus e.V.



Sportjahr 2018

Fort- und Weiterbildungen
Veranstaltungen
Aktivitäten – Informationen

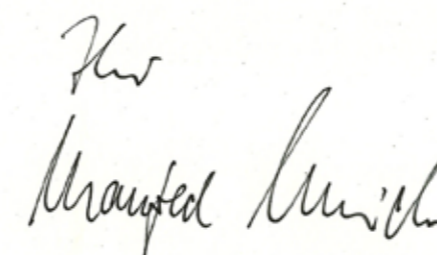


Aufgaben immer wieder aufs Neue stellen

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
Im letzten Jahr haben wir getitelt „Ein Jahr voller Herausforderungen“. In 2018 könnten wir den gleichen Titel verwenden, wäre aber langweilig. Aber es fiel schwer, eine passendere Überschrift zu finden. Denn – die Herausforderungen sind nicht kleiner geworden, sondern es kommen immer wieder neue Aufgaben hinzu. Und das ist auch gut so, denn mit diesem Anspruch sind wir angetreten und dem wollen wir immer wieder aufs Neue gerecht werden.

Das Thema „Integration“ hat uns das ganze Jahr beschäftigt. Hier sind wir einen ganz großen Schritt weiter mit der Etablierung von Sport-Coaches gekommen. Die Bewältigung der „Integration“ war aber nur durch ein großes Engagement vieler Menschen im Sport, in der Gesellschaft und in der Politik möglich. An dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön an alle, die sich tagtäglich für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe einsetzen.

Wir schauen weiter über den Tellerrand hinaus und diskutieren, planen und setzen Programme um, dass der Sport auch in der Zukunft eine wesentliche Rolle im gesellschaftlichen Leben einnimmt. Zusammen mit dem Landessportbund, den Vereinen und Verbänden haben wir Ziele erarbeitet, die die Weiterentwicklung und den Fortbestand eines zukunftssträchtigen Sportgeschehens bei uns im Kreis und darüber hinaus gewährleistet und unterstützt. Die einzelnen Projektgruppen erarbeiten kurz-, mittel- und langfristige Pläne, die jederzeit auf unserer Homepage eingesehen werden können. An dieser Stelle verweisen wir auch noch einmal gerne auf unseren Newsletter, den Sie abonnieren können. Schon jetzt möchten wir Sie an dieser Stelle auf den Sportkreistag 2018 aufmerksam machen. Und last not least – Berichte und Informationen aus den einzelnen Resorts finden Sie in dieser Broschüre. An dieser Stelle danke ich meinem engagierten und enthusiastischen Team für die hervorragende Arbeit und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in unserem Team. Und nun – viel Spaß beim Lesen!

Manfred Schmidt

Vorsitzender des Sportkreises Rheingau-Taunus e. V.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------------------------------|--|----|
| GRUSSWORT | Rolf Müller (Präsident des lsb h) | 5 |
| FORTBILDUNG | Lehrgangsangebote im Jahr 2018 | 6 |
| INTEGRATION/FLÜCHTLINGE | Integration durch Sport im Kreis | 12 |
| INTEGRATION/FLÜCHTLINGE | Sport-Coaches – Motiviert für das Jahr 2018 | 13 |
| VORTRAGSREIHE | Erneut hochkarätige Referenten | 14 |
| SCHULE & VEREIN | Hessen bietet Förderprogramm an | 16 |
| SCHULE & VEREIN | Tägliche Sportstunde in Walluf | 17 |
| SPORTABZEICHEN | Nimm die sportliche Herausforderung an! | 18 |
| BEWEGEN MACHT SPASS | Bewegung schon im Kindergarten fördern | 21 |
| JUGENDARBEIT | Aktivitäten 2018/Sport- und Erlebniscamp 2018 | 22 |
| EHRUNGEN | Goldene Ehrennadel für Manfred Schmidt | 24 |
| EHRUNGEN | Landesehrenbrief für Helmut Heisen | 25 |
| EHRUNGEN | Walter Fischer erhält Silberne Ehrennadel | 26 |
| SPORT & POLITIK | Dem neuen Landrat auf den Zahn gefühlt | 27 |
| VEREINSFÖRDERUNG | Wichtige Unterstützung für die Vereine | 28 |
| VEREINE/FACHVERBÄNDE | Vereine stellen sich vor: TV Esch | 29 |
| VEREINE/FACHVERBÄNDE | Vereine stellen sich vor: TG Johannisberg | 31 |
| VEREINE/FACHVERBÄNDE | Verbände stellen sich vor: Leichtathletikkreis | 33 |
| VEREINE/FACHVERBÄNDE | Verbände stellen sich vor: Schützenverband | 34 |
| INKLUSION | Inklusion - eine Herzensangelegenheit | 36 |
| SPORTKREIS | Umfangreiche Medienpräsenz | 38 |
| LANDESGARTENSCHAU | Aktivitäten auf der Landesgartenschau 2018 | 38 |
| ZUKUNFTSKONFERENZEN | Gemeinsam die Zukunft gestalten | 39 |
| SPORTKREIS | Der Sportkreis in der Presse | 40 |
| SPORTKREIS | Der Sportkreis-Vorstand (Kontakt Daten) | 42 |
| SPORTKREIS | Sportkreis-Geschäftsstellen | 44 |
| KLAUSURTAGUNG | Ziele und Arbeit hinterfragen | 45 |
| SPORTKREISTAG | Sportkreistag 2018 | 45 |
| PARTNERKREIS | Partnerschaft weiter vertiefen | 46 |
| INTEGRATION | Aktionstag auf der Schwalbacher Eisbahn | 46 |

IMPRESSUM:

Herausgeber: Sportkreis Rheingau-Taunus, Manfred Schmidt, Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach

Redaktion: Manfred Schmidt, Uschi Ferry, Helmut Heisen, Michael Hoyer, Michael Reitz

Fotos: MRM, Sportkreis, Ralf Wächter, Sabine Fladung, Manfred Hambrecht

Gestaltung: MRM – Michael Reitz Medienbüro, Taunusstein, www.mrm-medien.de, mr.medien@web.de,
Telefon: (0 61 28) 74 26 33

Wir danken unseren Inserenten, die uns damit bei der Produktion dieser Broschüre unterstützt haben, und dem Medienbüro Michael Reitz (MRM).

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

wer Rheingau und Taunus hört, denkt an Riesling, Weinberge und eine tolle Landschaft. Wer im Sport zu Hause ist, weiß aber auch: Im westlichsten der hessischen Landkreise gibt es nicht nur schöne Natur, sondern auch aktive, umtriebige Menschen. Viele von ihnen engagieren sich im Sport und tragen damit mindestens so sehr zur hohen Lebensqualität bei wie der gute Wein!

Im Namen des Landessportbundes möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die in den Vereinen des Sportkreises Woche für Woche vorbildliche Arbeit leisten. Sie leisten dabei weit mehr als Menschen zu bewegen! Sie schaffen es, Menschen durch den Sport miteinander in Kontakt zu bringen. Sie tragen dazu bei, Kindern Werte zu vermitteln. Und Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Gesundheitsförderung.

Auch der Sportkreis-Vorstand hat früh erkannt, welche Potenziale der Sport hat. Besonders rührig ist er im Bereich Integration – stolz kann er hier auf das Jahr 2017 zurückblicken: Wenn der Vorsitzende Manfred Schmidt Vereine besuchte, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, war damit weit mehr als eine monetäre Anerkennung verbunden. Wenn der Sportkreis sich an Integrationsfesten beteiligte, dann tat er das aus der vollen Überzeugung heraus, dass der Sport Brücken bauen kann. Wenn er Sport-Coaches zu Koordinierungstreffen einlud, dann zeigte die Resonanz, wie wichtig das Engagement des Sportkreises ist.

Darüber hinaus fand 2017 eine Übungsleiterausbildung für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund statt. Eine Maßnahme, die nicht nur der Integration dient, sondern sich ganz konkret mit der Herausforderung vieler Vereine befasst, genügend gut ausgebildete Übungsleiter zu finden. Mit seiner „Zukunftskonferenz“ hat der Sportkreis-Vorstand zudem bewiesen, dass er stets ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Wünsche der Vereine und Verbände im Kreis hat und deren Anregungen bei seiner Arbeit berücksichtigen möchte. Ich wünsche mir, dass der Sportkreis-Vorstand 2018 genau an dieser Stelle weiter macht, dass er die Kraft des Sports weiterhin nutzt, um unsere Gesellschaft noch ein Stückchen besser und unsere Vereine noch stärker zu machen. Die Ankündigungen in diesem Heft stimmen mich jedenfalls positiv, dass dies gelingen wird.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

Rolf Müller

Präsident des Landesportbundes Hessen (lsb h)



Fortbildungsprogramm mit vielen Facetten

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
auch im Jahr 2017 wurden wieder Veranstaltungen für ÜL und Vereinsvorstände durchgeführt, um ihnen die neuesten Trends auf der sportlichen Ebene bzw. neue Regularien (z. B. „Sport pro Gesundheit“) vorzustellen.



Um die potenziellen Interessenten einzuladen wäre es sehr schön, wenn wir von den Vereinen unterstützt würden, um den richtigen Personenkreis zu erfassen. Leider blieben meine diesbezüglichen Appelle bisher überwiegend unbeantwortet. Anscheinend ist das Interesse gering. Trotzdem erfülle ich meine Aufgabe mit Freude.

Begonnen haben wir das Jahr 2017 mit folgender Veranstaltung: **„Ohne Mampf kein Dampf“**. Am 17. Februar 2017 referierte Kirsten Brüning (Ernährungsberaterin des Olympia-Stützpunkts) über richtige Ernährung der Sportler im Training und Wettkampf. Athleten, Trainer und Eltern erhielten wichtige Hinweise auf eine ausgewogene Ernährung. Es wurden Speisen vorgestellt und auch Rezepte empfohlen, um zum richtigen Zeitpunkt fit für den Wettkampf, aber auch für das Training, zu sein. PEs gab viel positive Resonanz der Beteiligten mit dem Vorschlag zur Fortsetzung.

Um auch selbst weiterhin optimal arbeiten zu können, muss auch ich mich fortbilden. So bei dem: **„Hessischen Turn- und Sportkongress“** des lsb h und HTV in Darmstadt. Hier wurden die neuesten Trendsportarten vorgestellt, demonstriert und geübt, aber auch altbewährte Übungsmethoden neu aufgearbeitet. Auch Kontakte zu Referenten, die wir für unsere dezentralen Fortbildungen einladen können, wurden geknüpft. Außerdem bei der **„Bildungskonferenz des lsb h“**, die am 4. März in Frankfurt in Kooperation mit KOST stattfand. Hier wurden die Weichen für 2017 in Bezug auf Fortbildungsmaßnahmen etc. gestellt.

Der SK Rheingau Taunus bietet seit mehreren Jahren dezentrale Fortbildungsveranstaltungen für Übungsleiter an, um den ÜL die Möglichkeit zu geben, ortsnah an Veranstaltungen teilzunehmen. Dies wird von den Teilnehmern als sehr positiv beurteilt. Alle Veranstaltungen dieser Art werden über die Broschüre der Bildungsakademie des lsb h und der Homepage des SK angekündigt. Für die Übungsleiter/innen in unseren Vereinen konnten wir einige interessante und lehrreiche Fortbildungen anbieten.

ÜL-Lehrgang in Taunusstein-Bleidenstadt: Am 18. März 2017 fand der erste diesjährige Fortbildungslehrgang statt. Thema: „Rückengesundheit/Core- und Faszientraining“ (Referentin Simone Müller). In diesem praxisorientiertem Workshop ging es um Bewegungskonzepte und Ideen, die wohltuend auf das Bindegewebe wirken, um dieses geschmeidiger und beweglicher zu machen. In

der modernen Gymnastik gehört ein Faszientraining generell dazu. Den ÜL wurden Anregungen für ihre Arbeit in den Vereinen an die Hand gegeben.

Neue Plattform „Sport pro Gesundheit“: Am 29. April 2017 fand eine Schulung der Vereinsvorstände, Geschäftsführer und Übungsleiter in Bad Schwalbach statt. Gundi Friedrich und Gabi Bied informierten über die neuen Richtlinien, die vom lsb h in Verbindung mit den Krankenkassen entwickelt wurden. Durch eine neue digitale Zertifizierungsplattform wurde ein schnelles, transparentes und übersichtliches Antragsverfahren geschaffen. Die Teilnehmer erhielten Einblick in die Verfahren, mit denen sie ihre Kurse anmelden können.

ÜL Lehrgang in Oestrich-Winkel: Am 24. Juni 2017 organisierte ich einen Lehrgang, der sich insbesondere an ÜL im Seniorenbereich richtete. Referentin Andrea Flach-Meyerer vermittelte den Teilnehmern sehr anschaulich praktische Übungen für ihre Stunden mit älteren Personen. Ein wichtiger Aspekt, denn die Bevölkerung altert zunehmend. Hier ist es wichtig mit Fingerspitzengefühl und fundierten Kenntnissen zu arbeiten. Immer mehr Vereine bieten spezielle ÜS für Senioren an. Die Empfehlungen und Beispiele der Referentin wurden begeistert aufgenommen.



Gesundheitstag der SG Wambach: Am 26. August 2017 richtete die SG Wambach ihren

ersten Gesundheitstag aus. Gesundheit ist ein wichtiges Gut im Leben aller Menschen. Eine derartige Veranstaltung ist daher positiv zu bewerten. Das Programm richtete sich an Alle, die auf Ernährung, Bewegung und Gesundheit Wert legen. Im privaten, wie auch im sportlichen Bereich. Der SK Rheingau Taunus beteiligte sich mit einem Info Stand an der Veranstaltung. Aus meiner Sicht hat dieser kleine Verein eine großartige Veranstaltung auf die Beine gestellt.

ÜL-Lehrgang in Taunusstein-Bleidenstadt: Am 9. September 2017 fand der letzte ÜL-Lehrgang für das Jahr 2017 statt. Thema: „Bauch-Beine-Po/Workout“ (Referentin Chiara Ottaiano). Ein Thema, das sich besonders an ÜL richtete, die überwiegend mit jüngeren Aktiven arbeiten. Schweißtreibende Übungen prägten den Tag. In kreativen Sequenzen wurden Trainingseinheiten vorgestellt, die insbesondere die o. a. Regionen stärken sollen.

Alles in Allem war es für den Bereich Sportwart ein erfolgreiches Jahr.

Für das Jahr 2018 sind nachstehende Fortbildungsveranstaltungen geplant, in denen die neuen Trends vorgestellt und erlernt werden.

„Trend- und Rückenmix“

- Zielgruppe:** Fort- und Weiterbildung Erwachsene, Übungsleiter/innen mit und ohne Lizenz, sowie 2. Lizenzstufe im Gesundheitssport
- Ziele/Inhalte:** An diesem ideenreichen Workshop Tag werden wir uns drei unterschiedlichen Themen widmen. Zum einen dem Thema Rückengesundheit in Bezug auf den Einfluss des fasziellen Systems auf Rückenbeschwerden. Welche Übungen helfen Verklebungen im Bindegewebe zu lösen und so die Beweglichkeit im Schulter- und Rückenbereich wieder herzustellen. Außerdem eine Stunde Rückentraining im Fluss. Harmonisch fließen Kräftigungs-, Dehnungs- und Mobilisationsübungen ohne Pausen in einander. Ein schweißtreibendes, effektives Training mit Elementen aus der funktionellen Gymnastik, Yoga, Pilates und mehr. Beginnen werden wir den Tag mit KAHA, dem neuen Programm der Aroha Academy. Ein wunderschönes fließendes Training für Körper, Geist und Seele. Getragen von maorischer Musik verbinden sich Bewegungen aus dem Tai Chi, Kung Fu, Haka und Yoga zu 4 Bewegungssequenzen im Stand, die unsere Muskeln kräftigen, dehnen und entspannen und uns in eine große innere Ruhe und Kraft bringen.
- Termin:** Samstag **17. März 2018**, von 10 bis 17 Uhr
- Ort:** Sport- und Jugendzentrum in 65232 Taunusstein-Bleidenstadt, Taunusstraße 32
- Referentin:** Simone Müller (lsb h-Referentin)
- Gebühr:** 50 Euro
- Leistungen:** Lizenzverlängerung (ÜL 8)
- Anmeldung:** Christa Porten, Flachsühlstraße 30, 65232 Taunusstein, Telefon: (0 61 28) 4 25 23, E-Mail: otto.porten@online.de
- Bes. Hinweise:** Mitzubringen sind: großes und kleines Handtuch, Getränk (Verpflegung) Mit der Meldung erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass Fotos von der Veranstaltung für redaktionelle Zwecke auf der Homepage des Sportkreises bzw. in Druckmedien veröffentlicht werden dürfen.

„Back-Exercises – Rückenübungen“

- Zielgruppe:** Übungsleiter/innen in der Prävention Rücken (Freizeit- und Breitensport allgemein)
- Ziele/Inhalte:** Die Wirbelsäule gehört zum wichtigen Bestandteil unseres Tragegerüsts und wird dementsprechend in allen tägl. Lebenssituationen

gefordert. Muskelgruppen des Rückens, des Gesäßes und des Bauches, die für die Unterstützung und Stabilisation der Wirbelsäule zuständig sind, werden in diesem Seminar – sowohl in ihrer Funktion als auch in ihrer Trainingsmöglichkeit – hinterfragt.

Zusätzlich möchte das Tagesseminar aufzeigen, dass die Art des Unterrichts wie über eine dynamische Arbeitsweise oder auch über eine eigene „ruhige Athmosphäre“ im Kursraum Übungsausführung und Haltung des Teilnehmers, je nach Intensität und Ausführung, stabiler und kraftvoller machen können. Am Ende des Seminartages steht das Ziel als Trainer wieder mehr das Wesentliche zum Thema „Rücken“ zu sehen, Anregungen zur Übungsauswahl mit verschiedenen Levels zu erhalten und dieses passend in den Unterricht mit einzubinden.

- Termin:** Samstag **20. Oktober 2018**, von 10 bis 17 Uhr
- Ort:** Sport- und Jugendzentrum in 65232 Taunusstein-Bleidenstadt, Taunusstraße 32
- Referentin:** Roman Göbel (lsb h-Referent)
- Gebühr:** 50 Euro
- Leistungen:** Lizenzverlängerung (ÜL 8)
- Anmeldung:** Christa Porten, Flachsühlstraße 30, 65232 Taunusstein, Telefon: (0 61 28) 4 25 23, E-Mail: otto.porten@online.de
- Bes. Hinweise:** Mitzubringen sind: großes und kleines Handtuch, Getränk (Verpflegung) – Mit der Meldung erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass Fotos von der Veranstaltung auf der Homepage des Sportkreises bzw. in Druckmedien veröffentlicht werden dürfen.

Christa Porten
Sportwartin des Sportkreises Rheingau-Taunus

Die Sportjugend hat zudem folgende Seminare für Euch organisiert:

„Kindeswohl auf Freizeiten“

- Termin:** **15. April 2018** von 10 bis 17 Uhr (8 LE)
- Ort:** Erivan-Haub-Halle (Himmelsbornweg 1, 65510 Idstein)
- Referentin:** Isabelle Schikora
- Zielgruppe:** Kinder- und Jugendfreizeitbetreuer/innen, Übungsleiter



Inhalte: Insbesondere im Sommer bieten viele Vereine Ferienfreizeiten, Zeltlager oder andere Veranstaltungen mit Übernachtung für Kinder und Jugendliche an. Auch hier spielt das Thema Kindeswohl eine große Rolle, da Kinder und Betreuer zum einen in einem engen Kontakt stehen und/oder Kinder sich auch oft mit Sorgen und Problemen anvertrauen.

In diesem Seminar werden Standards besprochen, die Vereine für ihre Veranstaltungen festlegen sollten, um eine sorgfältige Vorbereitung und ordnungsgemäße Durchführung ihrer Maßnahmen zu garantieren. Ziel des Seminars ist

es, Vereinen und Betreuern Handlungssicherheit für ihre Freizeiten zu geben. (8 LE)

„Kleine Spiele und Lückenfüller“

Termin: 24. Oktober 2018 von 18 bis 21 Uhr (4 LE)

Ort: Rheingau (wird noch bekannt gegeben)

Referent/in: aus dem Lehrteam der Sportjugend Hessen

Zielgruppe: Trainer, Übungsleiter/innen, Helfer, Betreuer/innen

Inhalte: Diese Fortbildung erarbeitet mit Euch zusammen frische Ideen für die Übungsstunde oder Freizeiten, die kürzere oder längere Wartepausen überbrücken helfen. Sei es vor, während des Trainings oder vielleicht beim Warten auf den Bus auf einer Freizeit: Ihr bekommt Tipps an die Hand, wie ihr diese Zeit mit Eurer Gruppe mit Leben statt mit Langeweile ausfüllen könnt. Die Themen reichen von Kooperationsspielen, Fangspielen und Spielen aus aller Welt bis hin zu Aufwärmspielen, um eine Gruppe „in Fahrt zu bringen“. Auch mögliche Variationen von Euch bekannten Spielen können in diesem Rahmen ausgetauscht werden, so dass Ihr mit einem bunten Mix an Ideen in Eure nächste Praxiseinheit startet. (4 LE)

Hinweis: Beide Fortbildungen werden vom Isbh und der Sportjugend Hessen sowie von den meisten Fachverbänden zur **Verlängerung der ÜL-, JL-, VM-Lizenz** anerkannt.

Weitere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung auf der Homepage des Sportkreises

www.sportkreis-rheingau-taunus.de



naspade/csr

**Wenn man das tun kann,
was einem am Herzen liegt.**

Die Naspä fördert den Sport und unterstützt große Sportereignisse und Spitzenmannschaften genauso wie kleine Vereine und junge Talente, damit unsere Region erfolgreich und dynamisch bleibt.

Wenn's um Geld geht

 **Naspä**
Nassauische Sparkasse

Integration durch Sport im Kreis



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (hinten Mitte) konnte anlässlich der „Halbzeitfeier“ des Übungsleiter-Kurses für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund auch Landrat Frank Kilian (hinten heller Anzug) begrüßen.

Mit dem bekannten Zustrom beziehungsweise Zuweisung von Flüchtlingen in den RTK war die gesellschaftliche Funktion unserer Turn- und Sportvereine in besonderem Maße gefordert. Denn die Teilhabe an den Sportangeboten ist ein zuverlässiger „Türöffner“, der persönliche Begegnungen erleichtert und den Spracherwerb fördert.

In dieser Situation hat der Vorstand des Sportkreises mehrere Maßnahmen ergriffen:

- Information der Vereine über Fördermöglichkeiten, rechtliche Fragen, Unfallversicherung, u.v.m.
- Mitarbeit bei der Erstellung des langfristigen Integrationskonzepts des Rheingau-Taunus-Kreises
- Einsatz eines eigenen Sportcoaches (Sabine Thomas) zur Unterstützung der rund 20 Sportcoaches in den Kommunen des Kreises (*s. gesonderten Beitrag*)

Unabhängig von diesen eher akuten Maßnahmen bieten wir bereits seit Jahren unter dem Projektnamen „GIB – Gemeinsam Integration bewegen“ Lehrgänge zum Erwerb des Übungsleiterscheins C an. Damit sollen Frauen mit Migrationshintergrund so ausgebildet werden, dass sie zunächst in die Lage versetzt werden, den Prüfungsanforderungen zu entsprechen und anschließend eigene Übungsgruppen zu leiten – auch mit der Erwartung, dass damit der Zugang von Migranten ganz allgemein gefördert wird. Lehrkräfte des lsb h haben in unserem Auftrag bereits über 70 Frauen erfolgreich ausgebildet. Zur Zeit wird ein Kurs mit 22 Teilnehmerinnen in Taunusstein und Bad Schwalbach durchgeführt und im März 2018 abgeschlossen.

Helmut Heisen

Motiviert für das Jahr 2018

Bereits im Jahr 2016 hat die Landesregierung das Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ ins Leben gerufen, die Resonanz hierfür war enorm. So wurden im Rheingau-Taunus-Kreis 19 Sportcoaches durch die Schulung der Sportjugend Hessen im lsb h. ausgebildet. Aktiv sind sie in den Kommunen und Städten Aarbergen, Bad Schwalbach, Heidenrod, Hohenstein, Hühns-tetten, Idstein, Niedernhausen, Waldems, Taunusstein, Eltville, Oestrich-Winkel, Geisenheim, Kiedrich und Lorch zu finden. Die Sportcoaches sind wichtige Ansprechpartner für Flüchtlinge und Vereine. In regelmäßigen Treffen steht der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung untereinander an erster Stelle. In Zukunft strebt man an, gemeinsame Sportveranstaltungen einmal organisiert von den Sportcoaches im Rheingau-Taunus-Kreis und einmal von den Sportcoaches im Untertaunus-Kreis umzusetzen.

Der Sportkreis Rheingau-Taunus war gemeinsam mit dem Sportkreis Limburg-Weilburg Gastgeber der zweiten Regionalkonferenz im Kreishaus des Rheingau-Taunus-Kreis. Zu diesem Erfahrungsaustausch kam auch der Hessische Minister des Inneren und für Sport Peter Beuth, um den Sportcoaches persönlich für ihr großartiges Engagement zu danken. Auch Landrat Frank Kilian dankte den Sportcoaches an diesem Abend für ihr Ehrenamt und unterstrich, dass Sport verbindet. Bei der anschließenden Gesprächsrunde, die durch die anwesenden Vertreter der Sportjugend Hessen moderiert wurde, wurden Erfahrungen ausgetauscht und Impulse für das weitere Arbeiten in der Zukunft gegeben. Ansprechpartnerin und Koordinatorin für die Sportcoaches und ÜL im Sportkreis Rheingau-Taunus ist Sabine Thomas, auch jederzeit Ansprechpartner sind die Vorsitzenden des Sportkreis Rheingau-Taunus Manfred Schmidt und Helmut Heisen. Ebenso sind sie auch ein Teil des Teams vom Projekt GIB - Gemeinsam Integration bewegen. In diesem Projekt läuft momentan ein Übungsleiterlehrgang für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, der im März 2018 endet. Auch ein Übungsleiterlehrgang für Männer wird angestrebt. Fazit der gemeinsamen Arbeit in all diesen sportlichen Bereichen ist „Sport verbindet“ und baut Brücken.



Der Hessische Minister des Inneren und für Sport Peter Beuth (hinten Mitte) schaute bei der Regionalkonferenz der Sportcoaches vorbei und dankte ihnen für ihr Engagement mit einem Poloshirt.

Bei der anschließenden Gesprächsrunde, die durch die anwesenden Vertreter der Sportjugend Hessen moderiert wurde, wurden Erfahrungen ausgetauscht und Impulse für das weitere Arbeiten in der Zukunft gegeben. Ansprechpartnerin und Koordinatorin für die Sportcoaches und ÜL im Sportkreis Rheingau-Taunus ist Sabine Thomas, auch jederzeit Ansprechpartner sind die Vorsitzenden des Sportkreis Rheingau-Taunus Manfred Schmidt und Helmut Heisen. Ebenso sind sie auch ein Teil des Teams vom Projekt GIB - Gemeinsam Integration bewegen. In diesem Projekt läuft momentan ein Übungsleiterlehrgang für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, der im März 2018 endet. Auch ein Übungsleiterlehrgang für Männer wird angestrebt. Fazit der gemeinsamen Arbeit in all diesen sportlichen Bereichen ist „Sport verbindet“ und baut Brücken.

Sabine Thomas

Erneut hochkarätige Referenten

Im Jahr 2017 setzte der Sportkreis seine beliebte Vortragsreihe mit zwei weiteren hochkarätigen Referenten mit großem Erfolg fort. Für den ersten Vortragsabend hatte man die Fußballlegende Dragoslav Stepanovic verpflichtet, bei der zweiten Veranstaltung fühlte man dem neu gewählten Landrat Frank Kilian auf den Zahn.

„Lebbe geht weider...“ – wer kennt diese einprägsame, aber einfache Philosophie nicht? Der Urheber Dragoslav Stepanovic war Gast beim Sportkreis Rheingau-Taunus und setzte mit seinem Vortrag einen weiteren Glanzpunkt im Rahmen der beliebten Vortragsreihe. Die rund 200 Zuhörer im Casino der Firma Ernst Schmitz Logistics in Idstein erlebten einen kurzweiligen Vortragsabend.



Zum Vortragsabend mit Dragoslav Stepanovic (2.v.l.) konnten die stv. Sportkreisvorsitzenden Uschi Ferry und Helmut Heisen (r.) auch den Präsidenten des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller (l.) begrüßen.

Der stv. Sportkreisvorsitzende Helmut Heisen, der den erkrankten Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt vertrat, begrüßte die „alten“ und neuen Besucher der Vortragsreihe und versprach ihnen einen launigen Abend. Sein besonderer Gruß galt neben Gastgeber Ernst Schmitz dem Präsidenten des Landessportbundes Hessen (lsb) Dr. Rolf Müller und seiner Gattin.

Der ehemalige Weltklassefußballer Stepanovic legte los wie die Feuerwehr und gab zahlreiche Anekdoten aus seinem ereignisreichen Fußballerleben zum Besten. Stepanovic, der einst vom Radio-Sender FFH als „Dragoslach Stepanowitz“ karikiert wurde, ist zur Kultfigur geworden. Mit seinen au-

thentischen und lebendigen Erzählungen, die er in seiner unnachahmlichen Mischung aus Serbisch und Hessisch wiedergab, hatte er immer wieder die Lacher auf seiner Seite. „Meine Eltern waren strikt dagegen, dass ich Fußball spiele“, berichtete er zu Beginn. Kaum vorstellbar, was der Fußballwelt entgangen wäre, wenn er dieses Verbot befolgt hätte ... Doch er setzte seinen Willen durch. OFK Belgrad, Roter Stern Belgrad, Eintracht Frankfurt, Wormatia Worms und Manchester City waren die fußballerischen Stationen des 34-maligen jugoslawischen Nationalspielers. Einer der Höhepunkte als Spieler war das Abschiedsspiel für die brasilianische Fußballlegende Pelé.

„Ich wollte nie Trainer werden“, erzählte „Stepi“ weiter. Doch es kam anders! Er betreute zahlreiche deutsche Vereine (u. a. Eintracht Frankfurt, Bayer Leverkusen, Kickers Offen-



bach), war aber auch in Spanien, Griechenland, China, Ägypten und Serbien tätig. Während seiner Zeit bei Rot-Weiß Frankfurt „entdeckte“ er Jürgen Klopp, der zunächst als „Fehleinkauf“ bezeichnet wurde, aber dann doch den Durchbruch schaffte. 1991 übernahm er den Trainerstuhl bei Eintracht Frankfurt und wäre mit dem Team beinahe Deutscher Meister geworden. Eine unglückliche Niederlage am letzten Spieltag in Rostock verhinderte dies. Er tröstete die total enttäuschten Spieler mit einer Lebensweisheit seiner Mutter, die da lautete: „Lebbe geht weider ...“

Zudem berichtete „Stepi“, dass er Nelson Mandela sehr schätze. „Frag mich nicht nach Erfolgen, sondern frag mich, wie oft in hingefallen und wieder aufgestanden bin...“ laute einer seiner Weisheiten und dies gelte auch für ihn.

In seinem Schlusswort bezeichnet Dr. Rolf Müller Stepanovic als „Gesamtkunstwerk“, das Fußball im Blut habe. Er sei immer Optimist und lasse sich durch nichts erschüttern. Dr. Müller hob zudem das soziale Engagement von „Stepi“ hervor, der sich für Behinderte und Flüchtlinge einsetze. Zudem präsentierte der lsb- h-Präsident die Unterwäschekollektion von „Stepi“, die natürlich auch mit dem berühmten Lebensmotto bestückt ist.

Einen Bericht über den zweiten Vortragsabend mit dem neuen Landrat Frank Kilian finden Sie in dieser Broschüre auf Seite 27.

Michael Reitz

Planungen für das Jahr 2018 laufen

Für das Jahr 2018 plant der Sportkreis Rheingau-Taunus die Fortsetzung der überaus beliebten Vortragsreihe. „Derzeit laufen noch Gespräche mit zwei hochkarätigen Referenten“, verrät der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt. „Wir werden natürlich rechtzeitig via Presse über die geplanten Veranstaltungen berichten sowie an unsere Stammgäste und die Vereine Einladungen verschicken. Man darf also schon jetzt sehr gespannt sein, welche heißen Eisen der Sportkreis im Feuer hat ...“

Michael Reitz

Hessen bietet Förderprogramm an

Viele Vereine klagen über Mitgliederschwund, besonders bei den Jugendlichen. Ursache hierfür sind neben geändertem Freizeitverhalten auch die verstärkte Verlagerung des Unterrichtes in den Nachmittagsbereich, Ganztagsangebot und Ganztagschulen, aber auch lange Fahrwege zum Schulort. Dies sind Gründe für viele Sportvereine, dass sie das Jugendtraining in den Nachmittagsstunden nicht mehr anbieten können. Ein empfohlener Weg besteht in der Einrichtung von gemeinsamen Sportangeboten. Solche Kooperationen werden vom Hessischen Kultusministerium gefördert: im ersten Jahr mit 800 Euro, im zweiten Jahr mit 600 Euro und im dritten

Jahr mit 400 Euro. Die Förderung muss vom Verein und der Schule als Kooperationspartner gemeinsam beantragt werden und zwar immer vor dem **15. April** jeden Jahres.

Ablauf des Verfahrens:

- Schule und Verein klären die Inhalte, Zeit, Verantwortlichkeiten und weitere organisatorische Details. Hierzu wird ein Protokoll ausgefüllt, das die Schule als Antrag an das Staatliche Schulamt in Wiesbaden schickt.

- Im Schulamt werden die Anträge gesichtet, auf Genehmigungsfähigkeit überprüft und genehmigt – falls die finanziellen Mittel ausreichen. Im Rheingau-Taunus-Kreis können 5 bis 6 neue Kooperationen im Jahr finanziert werden. Die Genehmigung gilt für drei Schuljahre. Am Genehmigungsverfahren ist der Sportkreis beteiligt.

Zu beachten ist, dass der Verein dem lsb h angehört. Eine Schule kann nur eine Kooperation mit einem Verein abschließen, Vereine können mehrere Schulen als Kooperationspartner gewinnen.

Michael Eismann



Helmut Heisen



Michael Eismann

Ansprechpartner:

- Helmut Heisen, Telefon: (0 61 20) 46 17, E-Mail: helmut-heisen@t-online.de und
- Michael Eismann, Telefon: (0 61 28) 8 43 94, E-Mail: me@aarfalke.de

Den Text des Förderprogramms und die Formulare finden Sie auf der Homepage der Sportjugend Hessen www.sportjugend-hessen.de sowie des Hessischen Kultusministeriums www.kultusministerium.hessen.de

Tägliche Sportstunde in Walluf

Zu Beginn des laufenden Schuljahrs konnte die „tägliche Sportstunde“ in den beiden ersten Klassen der Walluftalschule eingerichtet werden. Es handelt sich um eine besondere Form der Kooperation zwischen einer Schule und einem Sportverein, in diesem Fall des TSV Walluf.

Zwei zusätzliche Sportstunden werden zusätzlich in den Stundenplan eingearbeitet, so dass die

Kinder insgesamt fünf Sportstunden pro Woche erhalten. Die Zusatzstunden werden vom Landessportbund Hessen (lsb h) finanziert und durch Übungsleiterinnen des Vereins unterrichtet. Der Sportkreis Rheingau-Taunus ist sehr stolz darauf, dass dieses Projekt in unserer Region verwirk-



Die Verantwortlichen des Sportkreises überzeugten sich vor Ort, dass das Projekt erfolgreich umgesetzt wird.

licht werden konnte als einem der ganz wenigen Standorte in Hessen.

Die herausragende Bedeutung wurde durch die Teilnahme folgender

Persönlichkeiten an der Eröffnungsfeier deutlich: Professor Heinz Zielinski, Vizepräsident des lsb h, gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Frank Obst, Landrat Frank Kilian, Bürgermeister Manfred Kohl, die Vorsitzende des TSV Walluf, Prof. Dr. Regina Stratmann-Albert mit weiteren Vorstandmitgliedern, Manfred Schmidt und Helmut Heisen vom Vorstand des Sportkreises sowie die Schulleitung vertreten durch Schulleiter Holger Kilb und seine Stellvertreterin Christine Zuther und der Elternbeirat.

Rund drei Monate nach Eröffnung des Projekts überzeugten sich Manfred Schmidt und Helmut Heisen durch einen Unterrichtsbesuch vom positiven Verlauf. Kurz gesagt: Sie sahen nur lachende und fröhliche Kinder, für die es inzwischen zur Selbstverständlichkeit geworden ist, täglich Sport treiben zu dürfen.

„Durch den Erfolg ermutigt wünschen sich die Schule und der Verein die Fortsetzung des Projekts im Schuljahr 2018/19“, so Christine Zuther abschließend.

Helmut Heisen



Nimm die sportliche Herausforderung an!

Jedes Jahr nehmen viele tausend sportbegeisterte Menschen in unserem Landkreis die Herausforderung des Deutschen Sportabzeichens an und suchen in den Bereichen Ausdauer, Koordination, Kraft und Schnelligkeit ihre persönlichen Grenzen. Dazu stehen viele ebenso begeisterte Übungsleiter und Prüfer bereit, diese Leistungen in den Trainingsangeboten der Vereine zu verbessern und mit einer Urkunde zu dokumentieren. Die Zahl der Prüfungen ist die letzten



Zum Abschluss des Sportcamps beim TV Idstein übergaben der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (hinten l.), Campleiterin Jennifer Ehlig (hinten 2.v.r.) und der TVI-Vorsitzende Andreas Reuther (hinten r.) die Sportabzeichen an die erfolgreichen Absolventen. Für das Gruppenbild wurden Lisbeth Friedrichs, Katharina Kohl, Marie Labermeier, Lucie Lentz, Mia Malmbak-Schäfer, Valentina Peyer, Carla Schadow und Carla Siersdorf ausgewählt, die allesamt die Höchstpunktzahl erreicht hatten.

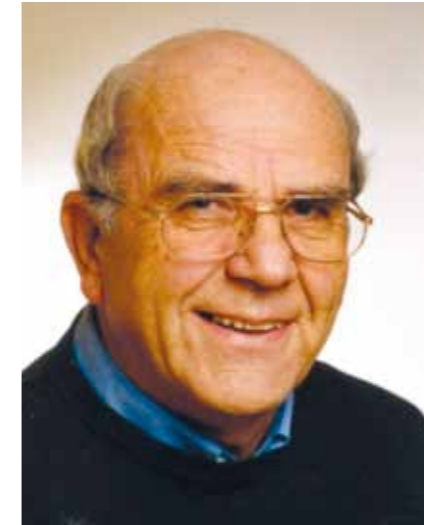
Jahre leicht steigend, so dass wir darauf hoffen dürfen, die Zahl von 2.000 Sportabzeichen bald deutlich zu übertreffen. Der Kreis der Prüfer ist in 2017 gewachsen, so dass das Angebot an Prüfungsmöglichkeiten erhöht wird. Interessierte sind herzlich eingeladen, Kontakt mit uns aufzunehmen, um sich über Möglichkeiten der Prüferausbildung oder -weiterbildung zu informieren. Dazu können wir auf die Angebote des Landessportbundes zurückgreifen bzw. eigene Kurse organisieren. Ansprechpartner sind die Sportabzeichenobleute Walter Fischer (Region Unter-

taunus) und Jürgen Kröckel (Region Rheingau), die die „neuen“ Obleute Horst Ickes und Norbert Heitmann bereits jetzt einarbeiten und auch nach dem Sportkreistag am 15. Juni 2018 mit tatkräftiger Unterstützung zur Verfügung stehen. Werfen Sie einen Blick auf die Startseite des Sportkreises Rheingau-Taunus unter www.sportkreis-rheingau-taunus.de und Sie finden unter Aktionen und Projekte alle Informationen zum Thema Sportabzeichen.

Auch in 2018 erwarten uns viele Veranstaltungen, die zur Attraktivität des Sportabzeichens beitragen, z. B. in Form des Idsteiner Sportcamps für Kinder und Jugendliche, an dem natürlich auch Nicht-Idsteiner teilnehmen können.

Die Digitalisierung der Gesellschaft findet natürlich auch im Sport statt und die Angebote im Internet und als App für Smartphones sind vielfältig. Sie sind verständlich aufgebaut

und leicht zu bedienen. So findet man Hilfen für die Suche nach der nächstgelegenen Trainingsgruppe genauso wie Anleitungen zu allen Disziplinen des Sportabzeichens und



Walter Fischer



Jürgen Kröckel



Norbert Heitmann



Horst Ickes

zur Erstellung individueller Trainingspläne. Hier sind der DOSB und der Landessportbund tatkräftig dabei, das digitale Angebot ständig zu erweitern. Zum Einstieg in das Thema Sportabzeichen bietet sich die Seite www.deutsches-sportabzeichen.de an. Sollte dennoch eine Frage offen bleiben, sprechen Sie Ihre Übungsleiter, Prüfer oder die Sportabzeichenobleute an. Wichtig besonders für die Motivation ist auch die Präsenz in den sozialen Medien. Dort können Kinder und Jugendliche coole „snaps“ und „chats“ mit anderen teilen und zeigen, was sie schon drauf haben.

Der Landessportbund bietet Informationen rund um das Sportabzeichen auf der Seite

www.landessportbund-hessen.de/bereiche/sportentwicklung/sportabzeichen/ an.

Norbert Heitmann

Für weitere Fragen stehen unsere Sportabzeichen-Obleute

- Walter Fischer (Bereich Untertaunus), Telefon: (0 61 26) 35 92, E-Mail: mawa.fischer@t-online.de und
- Jürgen Kröckel (Bereich Rheingau), Telefon: 6 47 69, E-Mail: kroeckel-juergen@t-online.de
- Norbert Heitmann, Mobil: (0162) 2 51 07 49, E-Mail: nheitmann@t-online.de
- Horst Ickes, Mobil: (0175) 6 19 73 53; E-Mail: hoickes@t-online.de

BARMER

Gesundheit weiter gedacht

Lieber kurze Wege statt knapper Antworten

Wie Sie uns auch kontaktieren – wir beraten Sie immer persönlich.

Wenn nötig, sogar nach Dienstschluss oder bei Ihnen zu Hause.
Etwa per Videotelefon oder mit unseren mobilen Beratern.
Das verstehen wir unter Rundum-Betreuung.

Infos unter www.barmer.de

In den **Sozialen Medien**
www.barmer.de/facebook
www.barmer.de/youtube
www.barmer.de/instagram

BARMER Wiesbaden

André Böhm
Mauritiusplatz 2
65183 Wiesbaden
Telefon: 0800 333 004 303 700*
Telefax: 0800 333 004 303 749*
andre.boehm@barmer.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

Bewegung schon im Kindergarten fördern

„Bewegen macht Spaß“ lautet der Titel der Aktion, mit der der Sportkreis Kindergärten, Kindertagesstätten und Krippen auszeichnet, die Bewegung in ihren Alltag integriert haben. Dazu zählt auch die Kindertagesstätte „Hickelhäusje“ in Kiedrich.

Nachdem der vom „Hickelhäusje“ gestellte Antrag positiv beschieden wurde, war der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt mit Schriftwartin Christina Fuchs, Betreuerin dieser Aktion, in die gemeindeeigene Einrichtung gekommen, um Leiterin Susanne Vogel im Beisein von Bürgermeister Winfried Steinmacher das Zertifikats-Schild „Bewegen macht Spaß“ und einen Gutschein über 200 Euro auszuhändigen. Bewegung und Sport sind, wie Schmidt nachdrücklich betonte,



„als wichtiger Bestandteil einer ganzheitlichen Entwicklung gerade auch in diesen Einrichtungen von immer größerer Bedeutung, denn Kinder werden teilweise den ganzen Tag betreut“. So bleibe zu Hause nur noch wenig Zeit für Bewegung, wie z. B. das Turnen im Verein. Daher fördere der Sportkreis Kindertagesstätten bis zu vier Mal bei ihrer Arbeit durch Wertgutscheine zum Erwerb von sportlichen Kleingeräten oder auch Zuschüsse für größere Anschaffungen.

Im ersten Jahr seien dies 200 Euro. Sollten die Kriterien in den drei Folgejahren wieder erfüllt werden, dann betrage die Fördersumme 100 Euro im zweiten, 75 Euro im dritten und 50 Euro im vierten und letzten Jahr. Dabei müssen Kriterien, wie z. B. mindestens zwei Bewegungsangebote in der Woche, Bewegung als Bestandteil der Konzeption und das Vorhandensein eines Bewegungs- bzw. eines Gruppenraums mit einer integrierten Bewegungsecke erfüllt sein.

„Wir werden mit dem Geld weiche Bälle und Hula-Reifen kaufen“, freute sich Susanne Vogel, „denn Bewegung der uns anvertrauten Kinder ist eine wichtige Aufgabe in unserer Einrichtung“. Das Zertifikat sei gut dafür geeignet, „auf die Eltern unserer Kinder auf die Bedeutung der Bewegung zu sensibilisieren.“

Christina Fuchs

Ansprechpartner:

- Christina Fuchs, E-Mail: christina.fuchs@online.de, Mobil: (0179) 6 90 83 72 oder
- Manfred Schmidt, E-Mail: sportkreis@rheingau-taunus.de, Mobil: (0171) 5 53 22 15

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen auf der Homepage des Sportkreises

Aktivitäten der Sportjugend



Der Jugendvorstand des Sportkreises Rheingau Taunus (v.l.n.r.): Celine Honecamp Jugendsprecherin), Dorian Massmig (Jugendwart), Lena Herke (Jugendwartin) und Jakob Möhn (Jugendsprecher) freut sich über weitere Mitstreiter!
Du bist neugierig und hast Interesse, dich bei der Sportjugend Rheingau-Taunus einzubringen? Melde dich bei uns! Sportjugend.RTK@outlook.de

Für das Jahr 2018 sind folgende Veranstaltungen geplant:

Sporttag: Im Jahr 2018 werden wir einen Sporttag veranstalten, bei dem Schülerinnen und Schülern aus dem Rheingau die Möglichkeit geboten wird, das vielfältige Angebot der umliegenden Sportvereine kennenzulernen. Geplant ist in Kooperation mit Schulen und Vereinen im nahen Umfeld von Oestrich-Winkel einen Aktionssporttag durchzuführen, an dem Schülerinnen und Schüler die verschiedensten Sportarten kennenlernen können. Ziel des Ganzen ist es zum einen die Kinder an den Sport zu führen und zum anderen den Vereinen Unterstützung zu bieten bei dem bekannten Problem zum Thema „Nachwuchssorgen“.

Termine im Jahr 2018:

15. April: Seminar „Kindeswohl auf Freizeiten“

27. April: Jugendvollversammlung

23. bis 27. Juli: Sommer-, Sport-, und Erlebniscamp Saale-Orla (s. sep. Bericht)

24. Oktober: Seminar „Kleine Spiele und Lückenfüller“

Sport- und Erlebniscamp am Bleilochtalsee

Termin: Montag, den **23. Juli 2018**, bis Freitag, den **27. Juli 2018**
Ort: Seesport und Erlebnispädagogisches Zentrum (Saalburg-Ebersdorf, Thüringen)
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche des SK Rheingau-Taunus von 10 bis 15 Jahren
Kosten: 100 bis 150 Euro (inkl. Anreise, Verpflegung, Unterkunft und Programm) – finaler Preis ist von der Förderung abhängig und wird noch bekannt gegeben
Betreuer: Der Jugendvorstand des SK Rheingau-Taunus, Vertreter des Saale-Orla-Kreises, Betreuer des Erlebniscamps (bei bes. Sportaktivitäten)



Wir, die Jugendwarte des Sportkreises Rheingau-Taunus Lena Herke und Dorian Massmig, wollen gemeinsam mit unserem Partnersportkreis Saale-Orla jetzt zum dritten Mal im Sommer eine Jugendfreizeit mit euch starten. Nach-



dem wir letztes Jahr unseren Thüringer Partnersportkreis zu uns nach Hessen an den Edersee eingeladen haben, werden wir dieses Jahr wieder an die Bleilochstalsperre fahren. Das SEZ Kloster (www.sez-kloster.de) liegt direkt am wunderschönen Bleilochstausee, dem

größten Stausee Deutschlands, somit haben wir in diesem Jahr mit Kiesstrand und Beachvolleyballplatz Sommerfeeling pur gebucht!

Spiel, Sport und Spaß stehen auch dieses Jahr im Vordergrund. Wir freuen uns schon, wieder neue spannende Sportarten mit euch auszuprobieren! Dieses Jahr wollen wir zum Beispiel Kanufahren, uns an der Kletterwand beweisen, das Segeln lernen und noch vieles mehr. Wir sind schon sehr gespannt!

Die Freizeit wird stattfinden, sobald sich insgesamt 25 Teilnehmer bis zum 1. Mai 2018 angemeldet haben. Wir hoffen also, schon bald von euch und euren Freunden zu hören! Anmeldungen erhaltet ihr bei Sportjugend.RTK@outlook.de, im Sportkreisbüro (Heimbacher Str. 7, Bad Schwalbach, Tel.: (0 61 24) 51 05 55) und auf der Sportkreishomepage (www.sportkreis-rheingau-taunus.de).

Wir freuen uns schon auf euch!

Goldene Ehrennadel für Manfred Schmidt

Mit der Ehrennadel des Landessportbundes Hessen (lsb h) in Gold wurde der Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus, Manfred Schmidt, ausgezeichnet. Schmidt erhielt Urkunde und Nadel in Frankfurt aus den Händen des lsb h-Präsidenten Dr. Rolf Müller. Zu den Gratulanten zählte auch Hessens Minister des Innern und für Sport Peter Beuth.

Die „Ehrennadel in Gold“ wird vom Landessportbund Hessen für „besonders hervorragende und verdienstvolle Vorstandstätigkeit an führender Stelle“ verliehen. Manfred Schmidt



Der Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus Manfred Schmidt wurde vom Präsidenten des lsb h Dr. Rolf Müller (L.) mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Zu den Gratulanten gehörte auch der Hessische Minister des Innern und für Sport Peter Beuth (r.).

(71) wurde am 1. Juli 2010 an die Spitze des Sportkreises Untertaunus gewählt. Als sich die Sportkreise Rheingau und Untertaunus im Rahmen der Sportkreisreform am 30. Mai 2012 zum Sportkreis Rheingau-Taunus zusammenschlossen, ernannten die Delegierten Manfred Schmidt zum Vorsitzenden. Dr. Rolf Müller würdigte Schmidt in Frankfurt als einen verständigen und engagierten Sportfreund. Schmidt vertrete die Belange der Vereine seines Sportkreises in außerordentlicher Manier und habe stets ein offenes Ohr für deren Sorgen und Nöte. Mehr noch: „Auf Manfred Schmidt kann man sich immer verlassen“, betonte Müller eine der herausragenden Charaktereigenschaften des Sportkreis-Vorsitzenden. Gleichzeitig habe der Landessportbund in Schmidt einen kompetenten Berater und einen treuen Freund. Dass sich Manfred Schmidt neben dem Sport in vielen weiteren gesellschaftlichen Bereichen, beispielsweise in der Kirche und im Bereich Schule engagiere, zeige, wie ernst er die ehrenamtliche Arbeit für seine Mitmenschen nehme. Dieses Engagement war bereits mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen und dem Bundesverdienstkreuz belohnt worden.

Ralf Wächter

Landesehrenbrief für Helmut Heisen

Für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im Vorstand des Sportkreises Rheingau-Taunus und seine damit verbundenen Verdienste um den Sport wurde der stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus Helmut Heisen von Landrat Frank Kilian mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Kilian betonte in seiner Laudatio, dass es ihm eine Ehre sei, Helmut Heisen für sein großartiges ehrenamtliches Engagement über drei Jahrzehnte auszuzeichnen. Seit 1987 habe sich Heisen zunächst als Sportabzeichenobmann (1987 bis 1993), dann als Vorstandsmitglied (Aufgabenbereiche „Schule und Verein“ und „Integration“) und seit 2013 als stv. Vorsitzender im Sportkreis engagiert. Er arbeite eng mit dem Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt zusammen. „Dieses

Dream-Team steht in unserem Kreis für den Sport, ist Sprachrohr des Landessportbundes und ist vor allem schier unzertrennlich“, fügte der Landrat wörtlich hinzu. Kilian erinnerte daran, dass der Sportkreis mit Schmidt und Heisen an der Spitze vor zwei Jahren angesichts der zahlreichen Flüchtlinge sofort die Initiative ergriffen habe. Mittlerweile gebe es deshalb im Kreis zahlreiche Sport-Coaches. Als Moderator bei vielen Veranstaltungen habe Heisen Kompetenz bewiesen und ggf. mit Hartnäckigkeit nachgefasst.

„Es ist schön, Dich an meiner Seite zu haben“, betonte der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt. Als Marathonläufer verfüge Heisen über die notwendige Ausdauer und könne aufgrund seiner ausgeglichenen Art Menschen miteinander verbinden. „Diese hohe Auszeichnung trifft den Richtigen“, machte Schmidt deutlich und dankte seinem langjährigen Weggefährten mit einem Präsent und seiner Frau mit einem Blumenstrauß.

Heisen dankte zunächst seiner Frau und seinen beiden Töchtern, die ihn häufig aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit, seiner Ehrenämter und seiner Trainingseinheiten als aktiver Sportler entbehren mussten, für ihr Verständnis. „Ich bin überzeugt, dass es wichtig ist, etwas für die Gesellschaft zu tun“, schloss Heisen.

Michael Reitz



Helmut Heisen (2.v.l.) wurde von Landrat Frank Kilian (L.) mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet. Dazu gratulierten auch der Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus Manfred Schmidt (2.v.r.) und Hohensteins Bürgermeister Daniel Bauer (r.).

Walter Fischer erhält Silberne Ehrennadel

Im Rahmen des Vortragsabends mit Landrat Frank Kilian zeichnete der Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus Manfred Schmidt seinen Vorstandskollegen Walter Fischer



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (2.v.r.) zeichnete seinen Vorstandskollegen Walter Fischer (2.v.l.) mit der Silbernen Ehrennadel des Lsb h aus. Dazu gratulierten auch seine beiden Stellvertreter Uschi Ferry (r.) und Helmut Heisen (l.).

für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement mit der Silbernen Ehrennadel des Landessportbundes Hessen (Lsb h) aus. Schmidt unterstrich in seiner Laudatio, dass Fischer, der kürzlich seinen 80. Geburtstag gefeiert habe, seit 1948 Mitglied beim TV Idstein ist. Somit könne er im kommenden Jahr auf seine 70-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Seit dem Jahr 1979 sei er anerkannter Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen und

habe in dieser Zeit (bis einschl. 2016) 20.000 Einzelprüfungen abgenommen. „Ein wahrlich stolze Zahl!“, lobte Schmidt. Seit dem Jahr 1998 gehöre Fischer dem Sportkreis-Vorstand als Sportabzeichenobmann an. Der Sportabzeichenobmann habe bis dato 46 mal das Sportabzeichen in Gold errungen. Zudem habe Fischer in den vergangenen Jahrzehnten viele Ehrenämter begleitet und gehöre der Sportkommission des Kreises an. „Deine herausragenden Eigenschaften sind Zuverlässigkeit und Loyalität“, betonte der Sportkreisvorsitzende und dankte Fischer für sein langjähriges Engagement. Unter dem Beifall des Auditoriums überreichte er ihm die Silberne Ehrennadel des Lsb h.

Michael Reitz

Dem neuen Landrat auf den Zahn gefühlt

„Sport trifft Politik“ lautete das Thema des Vortragsabends mit Landrat Frank Kilian in Idstein. Kilian stellte sich den Fragen der Vertreter des Sportkreises und der Mitgliedsvereine unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft des Sportes fördern“. Der neue Landrat präsentierte sich nach dem einhelligen Urteil der Zuhörer „kompetent, authentisch und glaubwürdig“ und will den Sport künftig im Kreishaus zur Chefsache machen.

Als Moderator hatte man den Rheingauer Journalisten Wolfgang Blum gewonnen. Der Landrat gestand, dass er seit Längerem nicht mehr sportlich aktiv sei, sich aber ehrenamtlich engagiert habe, so dass er „nah am Sport dran“ sei. Kilian sagte zu, die Infrastrukt

tur im Kreis genau unter die Lupe zu nehmen, damit die Sportvereine gute Bedingungen vorfinden. „Die Sportvereine leisten eine ungemein wichtige Arbeit und mit jedem Euro, den wir in



Mit großem Interesse verfolgten die Gäste die Ausführungen von Landrat Frank Kilian (ganz rechts), der von Wolfgang Blum zu aktuellen sportpolitischen Fragen interviewt wurde.



die Sportförderung investieren wird ein Mehrwert generiert, weil z. B. die Jugendhilfe verringert wird“, erklärte Kilian. Er wolle die Sportförderung in enger Zusammenarbeit mit dem Sportkreis intensivieren, denn die finanzielle Lage des Kreises stabilisiere sich. Da er sich selbst vielfältig in Ehrenämtern engagiert habe, seien ihm die Probleme des Ehrenamtes bekannt, denn die Aufgaben würden immer vielfältiger und auch komplexer. Daher will er den Vereinen fachliche Hilfestellung anbieten. „Deshalb werde ich auch die Zusammenarbeit mit dem Sportkreis noch weiter intensivieren“, bekräftigte der Landrat. Für den Bereich Hallengebühren – ein Thema, das vielen Vereinen unter den Nägeln brennt! – hatte Kilian ein klares „Nein!“ parat. „Dazu wird es von meiner Seite keine Initiativen geben!“ Vielmehr werde man nach Kompensationslösungen suchen. „Mit Hallengebühren retten wir den Haushalt nicht, machen damit aber viel kaputt!“

Michael Reitz

Wichtige Unterstützung für die Vereine

„Der Landessportbund ist in Zeiten knapper Kassen für die Vereine ein verlässlicher Partner und eine sichere Bank“, betont der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt. „Es lohnt sich allemal einen Förderantrag für die Anschaffung von Sportgeräten oder Baumaßnahmen zu stellen.“ Im Jahr 2017 erhielten 20 Vereine aus dem Rheingau-Taunus-Kreis Mittel in Höhe von rund 75.000 Euro. „Die Vereine sollten in jedem Falle im Vorfeld Kontakt zum Sportkreis aufnehmen, um sich über

Fördergelder zu informieren“, so Schmidt, der die Bescheidübergaben zudem für Vereinsberatungen (Ehrungen etc.) nutzt.



Bescheidübergabe an fünf Rheingauer Vereine durch den Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt (vorne 3.v.l.) und seine Vorstandskollegen Dorian Massmig (mittlere Reihe (3.v.r.) und Helmut Heisen (vorne r.) an die TG Erbach, die TG Kiedrich, den FC Oestrich, den TC Rüdesheim und den TSV Walluf.

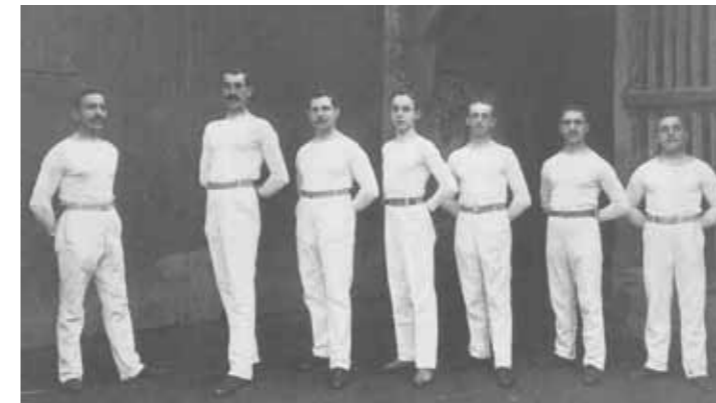
Bescheidübergabe an drei Rheingauer Vereine durch den Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt (4.v.r.) und seinen Vorstandskollegen Jürgen Kröckel (4.v.l.) an den TC GW Hallgarten, den SV Johannisberg und den TC Geisenheim-Marienthal.



Bescheidübergabe an sieben Vereine aus dem Untertaunus durch den Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt (7.v.r.) und Sportkreisvorstandsmitglied Walte Fischer (r.) an den Schützenverein Falke Dasbach, den TC Schlangenbad, die TG Oberjosbach, den TV Bernbach, den TV Wehen, den Schützenverein Bärstadt und den RVC Taunusstein.

Vereine stellen sich vor: TV Esch

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: In diesem Jahr feiert der Turnverein Esch sein 125jähriges Vereinsjubiläum, und alle, die in Politik und Sport Rang und Name haben, sind zu den Feierlichkeiten am 25. Mai eingeladen.



Die Musterriege des TV Esch auf dem 11. Deutschen Turnfest in Frankfurt im Jahr 1908.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde auch in Esch die von Turnvater Jahn initiierte deutsche Turnbewegung aufgegriffen und die Gründung eines Turnvereins in Erwägung gezogen. Den endgültigen Anstoß gab jedoch die Verpflichtung des Landratsamtes, für die Schuljugend einen Turnplatz zu errichten. Auf Einladung von Wilhelm Saame und Wilhelm Leber fand an Himmelfahrt 1893 die entscheidende Versammlung statt, in der der Turnverein Esch „das Licht der Welt erblickte“. Mit 33

Turnern und 21 Jungturnern nahm man, zunächst ‚auf der grünen Wiese‘, den Turnbetrieb auf. Nach und nach wurden diverse Turngeräte angeschafft und weitere Abteilungen wie Spielmannszug, Theatergruppe, Alters- und Frauenriegen, Gesangsriege usw. aufgestellt. Um auch in den Wintermonaten turnen zu können, wählte man 1905 das „Gasthaus zur Krone“ als Vereinslokal.

Von den turnerischen Leistungen beeindruckt, schrieb 1929 die Presse: „Esch ist als Hochburg des Geräteturnens im Mitteltaunus bekannt“. Zahlreiche Urkunden aus dieser Zeit zeugen noch heute vom Können und der Leistungsfähigkeit der Escher Turner.

Während der beiden Weltkriege ruhte der Turnbetrieb.

Im August 1955 fanden die Feierlichkeiten zur Einweihung der in Eigenleistung erstellten Turnhalle statt. 1969 wurde eine Wanderabteilung, 1970 eine Tischtennisabteilung, 1975 eine Leichtathletik-, 1978 eine Prellball- und eine Schützenabteilung gegründet, denen sich 1982 eine Badmintongruppe und 1987 eine Mädchen-Turngruppe anschloss. Am 14. Mai 1993 fanden die Feierlichkeiten anlässlich des 100jährigen Bestehens des Turnvereins Esch 1893 e.V. statt.



Kinderturnen ist selbstverständlich ein fester Bestandteil im Sportangebot des TV Esch.

Ein großer Schritt in die Zukunft wurde getan, als am 6. Juli 1995 ein Vertrag mit der Gemeinde Waldems geschlossen wurde, in dem das vereinseigene Gelände und die Turnhalle der Gemeinde übereignet und im Gegenzug der TV Nutzungsrechte in dem neu zu erstellenden Dorfgemeinschaftshaus eingeräumt bekam. Mit einer vom Turnverein ausgerichteten Sportgala wurde am 1. November 1997 das Dorfgemeinschaftshaus seiner sportlichen Bestimmung übergeben.

Die verbesserten Rahmen- und Trainingsbedingungen hatten zur Folge, dass in den folgenden Jahren weitere Sportangebote möglich wurden. Im Jahre 2005 wurden folgende Sportarten angeboten:

Aerobic, Badminton, Fitness, Gymnastik Frauen, Gymnastik Senioren, Hip-Hop-Dancing, Jungenturnen, Mädchenturnen, Motoriktraining, Prellball, Rhythmische Sportgymnastik, Schießen, Tanzformation ‚Mirage‘, Tanzformation ‚Tarasigma‘, Tischtennis, Turnen Eltern & Kind I, Turnen Eltern & Kind II und Wandern. Mit 81 Wochenübungsstunden in der Halle und 7 Wochenübungsstunden im Dachgeschoss war die Kapazitätsgrenze der räumlichen Gegebenheiten nahezu erschöpft.



Der Gesamtvorstand des TV Esch im Jahr 2017 – die Verantwortung wird auf viele Schultern verteilt!

Wenn von den am 31. Dezember 2008 ausgewiesenen 609 Mitgliedern 208 Jugendliche (34%) sind, lässt dies darauf schließen, dass die Jugend von den sportlichen Angeboten angesprochen und eine erfolgreiche Jugendarbeit geleistet wird.

Um eine hohe Qualität des Sportangebots zu gewährleisten, ist der Verein ständig bestrebt, möglichst viele Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu qualifizieren. Insgesamt gesehen bilden die Jugendarbeit, der Breitensport, der Wettkampf- und Leistungssport und der Gesundheitssport die Säulen unserer Vereinsarbeit.

Ein besonderer Erfolg gelang unseren Prellballern auf dem vom 3. bis 10. Juni 2017 in Berlin stattgefundenen Internationalen Deutschen Turnfest. Mit insgesamt vier Mannschaften nahmen sie in drei verschiedenen Wettkampfklassen an den Zweier-Prellball-Turnieren teil, wobei in der spielstärksten Klasse M 19+ Jan Kirchner/Andreas Ries und in der Klasse M 40+ Franz-Josef Lenz/Steffen Ries jeweils die Turniersiege für sich entscheiden konnten. Gleichzeitig belegten die beiden weiteren Mannschaften in ihren Klassen jeweils die zweiten Plätze. Nach dem Landesmeister-Titel und dem Hessenpokal konnte mit dem Sieg in Berlin erstmals 2016/17 das Triple in die Taunusgemeinde geholt werden.

Verein bedeutet aber nicht nur Sport, Verein bedeutet auch Geselligkeit, Kameradschaft, Öffnung nach außen etc.. Damit im TV Esch auch diese Aspekte nicht zu kurz kommen, werden immer wieder auch nicht unbedingt sportliche Veranstaltungen angeboten. Ausflüge, Wanderun-

gen, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Faschingsveranstaltungen, Radbiathlon, Public Viewing bedeutender Sportereignisse, Tage der offenen Tür etc. sind durchaus geeignet, etwas Abwechslung in den „sportlichen Alltag“ zu bringen und sowohl die Übungsleiterinnen und Übungsleiter als auch Übungsteilnehmerinnen und Teilnehmer immer wieder neu zu motivieren.

125 Jahre Sportbetrieb sind nur möglich, wenn immer wieder Menschen gefunden werden, die mit Idealismus und Engagement, verbunden mit uneigennütziger Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, zum Wohle des Sports bereit sind.

Ein Verein funktioniert nicht von allein. Ideenreichtum, Organisationstalent, fachliches Wissen und Können, Begeisterung, Korrektheit, Mediationsfähigkeit und ein starker Wille sind immer wieder gefordert.

Bernd Müller

Vereine stellen sich vor: TG Johannisberg

Geselliges Leben wurde im Weindorf Johannisberg stets großgeschrieben. Wahrscheinlich wurde die Idee, gemeinsam Sport zu treiben, bzw. nach Turnvater Jahns Vorbild zu turnen, bei einem Gläschen Wein geboren. Aus einer zuerst „wilden“, d. h. verbandsunabhängigen Männerturngruppe um 1870, entstand am 25. Mai 1884 die Turngesellschaft Johannis-



In den Anfangstagen des Vereins war der Sport den Männern vorbehalten.

berg 1884 e.V. Geturnt wurde damals im geplasterten Hof der „Köllner Villa“ in Johannisberg. Ohne Sicherung durch Matten, heute absolut undenkbar, turnte man am Barren und Turntisch. In den Anfängen des Vereins war der Sport den Männern vorbehalten, die sicherlich die Gelegenheit zur Geselligkeit auch nach dem Sport reichlich zu nutzen wussten.

Die Turnbewegung nahm schnell an Fahrt auf und schon 1895 wurde in Johannisberg das Gauturnfest ausgerichtet. Durch die Ersteigerung des heutigen Vereinsgeländes 1906 erhielt der Verein die Möglichkeit seine Turngeräte im selbstgezimmernten, auf dem Vereinsgelände errichteten Schuppen unterzubringen. Schon 1909 wurde der Bau einer eigenen Turnhalle erwogen. Der Plan konnte aber wegen des 1. Weltkrieges nicht umgesetzt werden. Trotz der widrigen Trainingsumstände konnte in der Zeit zwischen den Weltkriegen das Vereinsprogramm ausgebaut werden und auch Frauen fanden ihre Heimat im Verein.

Während des 2. Weltkrieges ruhte das Vereinsgeschehen. Im August 1946 wurde das Vereinsleben wiederbelebt und der Bau einer eigenen Sporthalle auf dem Vereinsgelände zügig umgesetzt. Mit der Einweihung der Vereinshalle 1956 und der Erweiterung, um Umkleide- und Waschräume, sowie dem Anbau eines Geräteraumes konnten im Laufe der nächsten Jahre das Vereinsangebot und die Mitgliederzahlen gesteigert werden. Die Errichtung der Schulturnhalle, die der Verein mit diversen Hallenzeiten nutzen kann und die inzwischen modern ausgestattete und renovierte Vereinshalle ermöglichen der Turngesellschaft ein breitgefächertes Angebot.

Mit Angeboten, wie Bauch-Beine-Po und Step-Aerobic, Volleyball, Damengymnastik, Pilates, Kinderturnen in verschiedenen Altersklassen, Jazz-Tanz für Kinder und vor allem mit inzwischen sechs Angeboten im Bereich „Sport in der Prävention“, die durch die Krankenkassen zertifiziert sind, werden die Hallenzeiten ausgiebig genutzt.

Um den älteren Mitgliedern des Vereins eine sportliche Basis bieten zu können, wurde 1994 die Seniorenwandergruppe gegründet, die seit ihrer Gründung inzwischen 48 Mitglieder zählt und fast 4300 km erwandert hat. Beachtenswert dabei der Altersdurchschnitt von inzwischen 80 Jahren. Das zeigt, dass man sein Leben, selbst im hohen Alter, sportlich und sozial aktiv gestalten kann.

Das Erfolgsmodell wurde 2014 um eine

weitere Wandergruppe erweitert und das Angebot Nordic-Walking rundet seit ein paar Jahren das Outdoor-Vergnügen ab.

Weg vom Wettkampfgedanken hin zum Spaß an der Bewegung ist der Leitgedanke, der sich in den sportlichen Angeboten widerspiegelt. Sport soll Freude bereiten und deshalb kommt auch der gesellige Gedanke in der TGJ nicht zu kurz – ganz im Sinne der Vereinsgründer –, ob beim jährlichen Glühweintreff beim Lagerfeuer, dem Sportlerball oder bei den Feiern nach den Kursen. Es geht auch nach dem Sport gesellig zu. Das Motto und Konzept „Sport gemeinsam erleben“, findet bei der Johannisberger Bevölkerung Anklang.

Mit inzwischen 700 Mitgliedern ist die Turngesellschaft Johannisberg einer der mitgliedstärksten Vereine der Region.

Und auch die Mitglieder zeigen bei den jährlichen, sehr gut besuchten Mitgliederversammlungen ihre Unterstützung für die Vereinsarbeit, die sich im Zeichen des demographischen Wandels, zunehmend auch der älter werdenden Bevölkerung zuwendet.

Stephanie Schweiger



Das Motto bei der TG Johannisberg lautet „Sport gemeinsam erleben!“, doch auch anschließend geht es gesellig zu.

Verbände stellen sich vor: Leichtathletik

Der Hessische Leichtathletik-Kreis Rheingau-Taunus (LA KRT) ist einer von 26 Leichtathletik-Kreisen in Hessen mit dem Hessischen Leichtathletikverband (HLV) in Frankfurt als Dachverband. Derzeit vertritt der LA KRT 45 Vereine mit 5.238 gemeldeten Leichtathleten. Von 2001 bis 2014 bildete der Rheingau-Taunus zusammen mit Wiesbaden den zu dieser Zeit größten Leichtathletik-Kreis des HLV, den Leichtathletik-Kreis Wiesbaden-Rheingau-Taunus.



In seiner jetzigen Form – ohne den Kreis Wiesbaden – gibt es den LA KRT seit dem 1. Januar 2015. Er wird derzeit von 14 Vorstandsmitgliedern aus neun Vereinen unter dem Vorsitz von Sabine Reichert (TG Rüdesheim) geführt.

Kreismeisterschaften und auch hessische Meisterschaften können auf insgesamt zwölf wettkampftauglichen Sportanlagen im Rheingau-Taunus-Kreis durchgeführt werden. Neben traditionellen Kreiswettkämpfen gehören seit 2016 auch Kinderleichtathletik-Team-Wettbewerbe (s. Fotos) fest zum Programm.

Die Anschaffung einer neuen elektronischen Zeitmessanlage, die zur Austragung Bestenlisten tauglicher Wettkämpfe unerlässlich ist, konnte als besondere Position der Jahresbilanz 2016 verbucht werden. Mit Hilfe von Spenden und Zuschüssen ist es dem LA KRT gelungen, die relativ hohe Investitionssumme für diese wichtige Anlage aufzubringen. Allen Spendern hier nochmal ein herzliches Dankeschön.

Vom LA KRT wurden im Wettkampffahr 2017 Kreismeisterschaften in der Halle und in verschiedenen Stadien ausgetragen. Aufgrund geringer Teilnehmerzahlen im Jugend (ab U18) - und Aktiven-Bereich werden die Meisterschaften dieser Altersklassen gemeinsam mit den



Der aktuelle Vorstand des Hessischen Leichtathletik-Kreises Rheingau-Taunus.

Leichtathletik-Kreisen Limburg-Weilburg, Rhein-Lahn und Westerwald durchgeführt. 2017 fanden diese auf der neuen Sportanlage in Michelbach statt. Zusätzliche Wettkampfangebote der Kreisvereine rundeten das Programm ab.

Der Höhepunkt im Wettkampffjahr 2017 war die zweitägige Ausrichtung der Hessischen Meisterschaften der Senioren am 20./21. Mai im Rheingau-Stadion in Geisenheim.

Der LA KRT freut sich sehr über zahlreiche Meistertitel und gute Platzierungen

seiner Athleten/innen auf Kreisebene, in der Region, in Hessen, auf deutschen und süddeutschen Meisterschaften.

Mit dem derzeitigen Landrat Frank Kilian kann die Traditionssportart Leichtathletik auch einen prominenten Sportler im Rheingau-Taunus-Kreis vorweisen. Frank Kilian hält seit 1984 mit 14,76 Metern den Kreisrekord im Dreisprung.

Weitere Informationen inklusive der Terminplanungen 2018 finden Sie auf der Homepage unter www.la-krt.de

Caroline Ehinger/Sabine Reichert

Verbände stellen sich vor: Schützen

Schützen blicken auf eine lange Tradition zurück, wie die Gründungsjahre der Traditionsvereine belegen. Von der Übernahme des Schutzes der Städte gegen die Willkür der Obrigkeiten im Mittelalter, über das politische Engagement für ein einiges Deutsches Reich im 19. Jahrhundert bis hin zu der Fixierung auf Geselligkeit nach dem 1. Weltkrieg und den Sport mit der Neugründung des Deutschen Schützenbundes im Jahre 1951 haben sich die Schützen immer flexibel gezeigt und der Zeit angepasst.

Der Hessische Schützenverband gründet sich am 16. Oktober 1951.

Anfangs noch argwöhnisch beobachtet, findet das Schießen als Sport immer größere Anerkennung, was sich damals in der Mitgliederentwicklung widerspiegelte.

In den letzten Jahren greift auch im Schießsport die Veränderung im Freizeitverhalten, mit der alle Vereine zu kämpfen haben. Bot der Verein in den früheren Jahren eine willkommene Abwechslung im täglichen Einerlei, so bieten heute die vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung Abwechslungen genug, ohne dass man sich an einen Verein binden muss.

Die Basis des Verbandes bildeten die Vereine. Diese waren regional in Schützenkreisen zusammengeschlossen. Aus vier oder mehr Kreisen wurde je einer von 10 Schützengauen gebildet. Die Schützenkreise Limburg, Rheingau, Untertaunus und Wiesbaden bildeten den Gau 7. Über den Gauen stand der Verband mit Sitz in Frankfurt.

Für den leistungsorientierten Schützen ergab sich aus dieser Struktur eine Fülle an Terminen, die kaum noch zu bewältigen waren. Um bei den Deutschen Meisterschaften zu starten, musste man sich über die Vereins-, Kreis-, Gau- und Landesmeisterschaft qualifizieren. Das brachte einen großen zeitlichen, aber auch finanziellen Aufwand mit sich. Dazu kamen noch die über das ganze Jahr verteilten Rundenkämpfe mit den Luftdruck- und Feuerwaffen.

Um eine Erleichterung für die Aktiven zu schaffen kam der Vorschlag, zunächst einmal bei den Meisterschaften eine Ebene, die der Gaumeisterschaften, entfallen zu lassen, was neben einigen freien Wochenenden auch eine andere Terminierung der Meisterschaften gestattet hätte. Im Verbandspräsidium griff man diese Idee auf und weitete den Antrag aus auf eine, wie man schon erkannt hatte, notwendige Strukturänderung des Gesamtverbandes, die nun seit dem 1. September 2017 in Kraft getreten ist.

Aus mehr als 40 Schützenkreisen wurden 27 Bezirke gebildet. Um dies durchzusetzen musste Überzeugungsarbeit geleistet werden, galt es doch auf Altgewohntes zu verzichten und sich auf etwas Neues einzustellen.

Bei der Neuordnung erschien es sinnvoll, dass ein Bezirk, um leistungsmäßig mithalten zu können, etwa 5000 Mitglieder umfasst. Aus den Schützenkreisen Oberlahn, Limburg und Untertaunus wurde der „Schützenbezirk 22 Nassau“ gebildet, der nun 51 Vereine mit 5419 Mitgliedern umfasst. Erster Bezirksschützenmeister wurde Manfred Winter. Aus den drei Schützenkreisen Wiesbaden, Rheingau und Maingau wurde der „Schützenbezirk 31 Rhein-Main“ (47 Vereine/5384 Mitglieder) mit Dieter Nehring als erstem Bezirksschützenmeister.

Der Bezirk ist eine Unterorganisation des Hessischen Schützenverbandes, über den alle Aktivitäten, insbesondere im finanziellen Bereich, abgewickelt werden.

Bei den Meisterschaften gibt es außer dem Entfallen der Kreismeisterschaften keine Änderungen. Bei den Rundenkämpfen zieht der Verband eine Trennlinie zwischen Leistungs- und Freizeitsport. Zum Leistungsbereich auf Landesebene zählen die Wettkämpfe in der Hessenliga, den weiterhin vier Oberligen und – neu – den Bezirksligen, die die Ebene der bisherigen Gauligen abdecken.

Der Sportbetrieb wird hier durch die vom Verband verbindlich vorgegebene Ligaordnung geregelt. Die Bezirksklassen zählen nach Lesart des Verbandes zum Freizeitsport. Hier gibt es nur geringe Vorgaben, so dass der Bezirk seine Rundenkampfordnung für seine Belange modifizieren konnte.

Michael Eismann/Theo Jeuck

Inklusion – eine Herzensangelegenheit

Gezielte gymnastische Übungen zur Verbesserung der Gangsicherheit, Bewegungsspiele ohne zu laufen, Trommeln auf großen Gymnastikbällen zu moderner Musik sind Inhalte des Programms der Gruppe „Pro-Mobil“ in der Turngemeinde Rüdesheim. Die Gruppe bietet Menschen, die langfristig Gehilfen oder eine stützende Hand benötigen, verschiedene Bewegungslandschaften, um deren Gleichgewicht



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (vorne 3. v. L.) überreichte Annel Glock eine finanzielle Zuwendung.

und Rumpfstabilität zu fördern und im sportlichen Miteinander in der „Halle für Alle“ zu trainieren. Dies hat den Sportkreis Rheingau-Taunus veranlasst, den Sportunterricht der Gruppe mit einer Spende in Höhe von 400 Euro zu fördern. Die Spende überbrachte der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt in einer der Übungsstunden, von der er sich begeistert zeigte. Schmidt sprach von einer vorbildlichen Abteilung innerhalb der TG Rüdesheim, in der die Freude am Sport deutlich zu erkennen sei. Mehrere Auszeichnungen bestätigten ebenso die Wertigkeit des Vereinsangebotes, in dem Inklusion gelebt werde. Auch wenn Gleichgewicht, Koordination, Gangsicherheit eingeschränkt sind, kann man Spaß an Bewegung und Sport erleben, etwas für die Gesundheit tun, vergessene Muskeln wecken, den Stoffwechsel steigern und vieles mehr.

Am Sportunterricht teilnehmen können Frauen und Männer von 10 bis 100 Jahren. Angesprochen sind Menschen, die langfristig eine Gehhilfe benötigen. Das kann ein Stock, das können Unterarmstützen, das kann ein Rollator, aber auch eine gereichte Hand oder ein Geländer sein. Die Ursachen, solch ein mobilitätssteigerndes Hilfsmittel beim Gehen einsetzen zu müssen, sind so unterschiedlich wie die Menschen. Neurologische Erkrankungen, Unfälle, orthopädische Ursachen, Schlaganfall aber auch das Alter oder eine Behinderung können eine Gehhilfe notwendig machen, heißt es in der Information zum Angebot von „Pro-Mobil“. Deren Ziel ist die Schulung der Gleichgewichtsfähigkeiten, Aktivierung von Kraft und Ausdauer, Förderung und Sicherung von Bewegungsfähigkeiten sowie Erhaltung der Selbstständigkeit und Gesundheit. Natürlich gehören auch Spaß und Kommunikation dazu.

Zur Kursleitung und zum Trainer- und Betreuersteam gehören Jutta Lang Wolz (Physiotherapeutin Bobath Erwachsene, Trainingstherapie, Manualtherapie, Gymnastiklehrerin, Psychomotorik), An-

nette Rheinberger (DTB Trainer Aerobic, Drums Alive Instruktor), Natascha Rölz (Diplom Aerobic-Trainerin, Dance-Step-Instruktor, Diplom-Rückenschulleiterin, Pilates-Trainerin), Julia Walther (Sportwissenschaftlerin, Trainer C Breitensport) und Annel Glock (Trainer B GB, Motopädagogin, Profilerweiterung Inklusion), die die Spende des Sportkreises dankend entgegennahm.

Die Gruppe trifft sich jeweils dienstags von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr in der „Halle für Alle“ in Rüdesheim (Hugo Asbach Straße).

Michael Hoyer



Die Teilnehmer der Tischtennis-AG in den Werkstätten für Behinderte Wiesbaden-Rheingau-Taunus (wfb) in Breithardt trugen ihr traditionelles vorweihnachtliches Tischtennisturnier aus. Der Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus Manfred Schmidt und Hohensteins Bürgermeister Daniel Bauer überzeugten sich persönlich vom Leistungsstand der Teilnehmer und waren zudem begehrte Spielpartner.

„Die knapp 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach wie vor mit viel Spaß bei der Sache“, berichtete Übungsleiterin Gisela Fronzek, die seit nunmehr 14 Jahren Motor dieser sportlichen Aktivitäten ist. „Die Teilnehmer freuen sich das ganze Jahr über auf dieses Turnier.“ Sie dankte dem Sportkreis, der das Projekt „Sportliche Betätigung für Behinderte“ in der wfb von Beginn an unterstützt.

„Das Thema Inklusion liegt uns beim Sportkreis besonders am Herzen“, erklärte der Sportkreisvorsitzende und sagte zu, diese Unterstützung auch weiterhin zu leisten. „Nicht nur die Teilnehmer freuen sich auf dieses Turnier, sondern auch Bürgermeister Daniel Bauer und ich“, fügte er hinzu. Und unisono sagten beide: „Wir erleben hier in der Vorweihnachtszeit eine wunderbare Ungezwungenheit und große Herzlichkeit“, die uns viel gibt und es ist einfach schön, hier zu sein.“

Nachdem Gisela Fronzek und Schmidt die die Siegerehrung vorgenommen hatten, steuerte der Sportkreisvorsitzende für alle Teilnehmer darüber hinaus noch eine Tüte mit Süßigkeiten bei. Die Freude darüber war groß. „Bei diesem Turnier sind wir alle Sieger“, machte Schmidt deutlich. Er dankte Gisela Fronzek mit einem kleinen Präsent für ihr langjähriges Engagement in Sachen Inklusion.

Michael Reitz



Umfangreiche Medienpräsenz

In Bezug auf seine Öffentlichkeitsarbeit war der Sportkreis Rheingau-Taunus auch im Jahr 2017 wieder sehr aktiv. In über 300 Veröffentlichungen waren wir in der regionalen und überregionalen Presse mit Veröffentlichungen präsent. Dazu gehören zum Beispiel: Wiesbadener Kurier, Wiesbadener Tagblatt, Aar-Bote, Untertaunus-Anzeiger, Rheingau-Echo, Idsteiner Zeitung, Idsteiner-Anzeiger, Lokalzeitung am Sonntag, Camberger-Anzeiger, Untertaunus-Wochenblatt, Hohensteiner Blättche, Aarbergener-Land, Taunussteiner Stadtnachrichten, Schlangenbader Nachrichten, Sport in Hessen (lsb h), Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport, CDU Hessen etc.

Die Angebote für Vereine auf unserer Homepage werden teilweise fleißig genutzt. Wir möchten in diesem Zusammenhang nochmals explizit auf die Übungsleiter-Jobbörse sowie unseren Newsletter hinweisen.

Auf unserer Homepage finden Sie im Bereich „Vereine“ alle relevanten Informationen über unsere Vereine im Sportkreis Rheingau-

Taunus. Wir möchten alle Vereine darum bitten Ihre Daten aktuell zu halten. Wenn sich Änderungen ergeben, teilen Sie dies bitte dem Sportkreisbüro mit.

In der Rubrik „Pressemitteilungen lsb h“ werden zusätzlich die offiziellen Verlautbarungen des Landessportbundes zentral für unsere Vereine zur Verfügung gestellt. *Michael Hoyer*

Landesgartenschau 2018

Der Sportkreis ist Partner der Landesgartenschau 2018 in Bad Schwalbach. Der Sport wird ein aktives Element der Gartenschau werden. Der Sport in Form der Sportvereine des Rheingau-Taunus Kreises haben die Möglichkeit sich und Ihren Sport auf der Gartenschau zu präsentieren und den Sportkreis und seine Vereine ist am 2. Juni 2018, Es haben sich de gemeldet, die sich an diesem Tag Sport vorstellen wollen. Natürlich



ist auch der Vorstand des Sportkreis vorzustellen. Hauptaktionstag für das „Sport- und Bewegungsfestival“ schon mehrere Vereine und Verbände aktiv beteiligen und sich und ihren

an diesem Tag aktiv dabei. Der Landessportbund Hessen sowie die Sportjugend Hessen beteiligen sich ebenfalls. Auf unserer Homepage haben wir einen eigenen Bereich eingerichtet, in dem wir Sie über den aktuellen Stand auf dem Laufenden halten. *Michael Hoyer*

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Im letzten Jahr haben wir über das Programm „Fit für die Zukunft“ berichtet. Der Sportkreis entwickelte in 2017 das Programm weiter und bezog Vereine und Fachverbände in drei „Zukunftskonferenzen“ mit in diese wichtige Aufgabe ein. Es ist essenziell, dass die an uns herangetragenen Bedürfnisse und Wünsche sich in der täglichen Arbeit des Sportkreises wiederfinden, denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern. In einem Katalog haben wir priorisiert, welche der Aufgaben unbedingt berücksichtigt werden müssen, um auch noch in der Zukunft ein reges Vereinsleben zu garantieren und den gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.

Als Top-Drei haben sich herauskristallisiert, dass es unverzichtbar ist, Ehrenamtliche für die Vorstandsarbeit zu gewinnen, und zwar nicht erst, wenn ein Vorstandsmitglied zurücktritt. Es ist sehr wichtig sich schon im Vorfeld um

Ersatz zu kümmern, der dann für einen gewissen Zeitraum an die Arbeit herangeführt wird. Als äußerst wichtig wurde auch angesehen, dass Hallenflächen und -zeiten in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen. Die Gewinnung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern wird auch immer schwieriger, sodass darauf sehr viel Wert gelegt werden muss. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus dem, was angepackt werden muss. Es beschränkt sich jedoch auf keinen Fall nur auf diese drei exemplarischen Punkte.

Die Gestaltung der Zukunft wird in den nächsten Jahren einen immer größer werdenden Teil der Vereinsarbeit darstellen. Denn es heißt ja nicht um sonst „Stillstand heißt Rückschritt“. Das gilt heute mehr denn je in der schnelllebigen Zeit. Über den Tellerrand hinauszuschauen und sich neuen Ideen zu stellen ist eine fortwährende Aufgabe, die wir uns im Sportkreis auf die Fahne geschrieben haben. Das heißt nicht, dass alles, was wir so gerne hätten, umgesetzt werden kann, aber wir dürfen nicht aufhören uns selbst zu hinterfragen, ob das, was wir tun noch zeitgemäß ist. Ein „Nein“ von vorneherein für neue, frische Ideen darf es nicht geben.

Der Sportkreis ist zuversichtlich, in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund, der Politik, den Vereinen und Verbänden weiterhin einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. Denn – wie heißt es so schön – „Gemeinsam sind wir stark“. Der Sportkreis wird nicht müde werden, seinen Beitrag dazu zu leisten. *Uschi Ferry*



Auf mehreren Zukunftskonferenzen diskutierte der Sportkreis-Vorstand mit Vertretern der Mitgliedsvereine über aktuelle Probleme.

Der Sportkreis in der Presse

Regionalkonferenz aller Sport-Coaches

Donnerstag von Sportminister Beuth / Vorschläge für die weitere Arbeit im Bereich des Sports. Der Sportkreis Rhein-Taunus hat eine wichtige Rolle zu spielen. Die Arbeit der Coaches ist ein zentraler Bestandteil der Sportentwicklung. Die Coaches sind die Brücke zwischen den Sportvereinen und den Sportbehörden. Die Arbeit der Coaches ist ein zentraler Bestandteil der Sportentwicklung. Die Coaches sind die Brücke zwischen den Sportvereinen und den Sportbehörden.

Fördermittel für Sportvereine

Zuschüsse aus dem Vereinsförderfond für die Vereinsarbeit. Der Sportkreis Rhein-Taunus hat Zuschüsse aus dem Vereinsförderfond für die Vereinsarbeit erhalten. Die Zuschüsse sind für die Vereinsarbeit und die Förderung der Sportvereine bestimmt. Die Zuschüsse sind für die Vereinsarbeit und die Förderung der Sportvereine bestimmt.

Ein Gesamtkunstwerk mit Fußball im Blut

Ehemaliger Weltklassefußballer Stepanovic zu Gast beim Sportkreis Rhein-Taunus. Der ehemalige Weltklassefußballer Dragoslav Stepanovic ist zu Gast beim Sportkreis Rhein-Taunus. Stepanovic ist ein ehemaliger Weltklassefußballer und hat eine erfolgreiche Karriere hinter sich. Stepanovic ist ein ehemaliger Weltklassefußballer und hat eine erfolgreiche Karriere hinter sich.

Manfred Schmidt ausgezeichnet

Goldene Ehrennadel für Vorsitzenden des SK Rheingau-Taunus. Manfred Schmidt hat die Goldene Ehrennadel für die Verdienste um den Sportkreis Rhein-Taunus erhalten. Manfred Schmidt hat die Goldene Ehrennadel für die Verdienste um den Sportkreis Rhein-Taunus erhalten.

Manfred Schmidt ausgezeichnet

Goldene Ehrennadel für Vorsitzenden des SK Rheingau-Taunus. Manfred Schmidt hat die Goldene Ehrennadel für die Verdienste um den Sportkreis Rhein-Taunus erhalten. Manfred Schmidt hat die Goldene Ehrennadel für die Verdienste um den Sportkreis Rhein-Taunus erhalten.

Sportkreis Rhein-Taunus

Sportkreis Rhein-Taunus Zukunftskonferenz im Kreishaus. Der Sportkreis Rhein-Taunus hat eine Zukunftskonferenz im Kreishaus durchgeführt. Die Zukunftskonferenz hat die Zukunft des Sportkreises Rhein-Taunus diskutiert. Die Zukunftskonferenz hat die Zukunft des Sportkreises Rhein-Taunus diskutiert.

Vortragsreihe des Sportkreises

„Lebbe geht immer weiter...“ Vortragsreihe des Sportkreises Rhein-Taunus. Die Vortragsreihe des Sportkreises Rhein-Taunus hat den Titel „Lebbe geht immer weiter...“ erhalten. Die Vortragsreihe des Sportkreises Rhein-Taunus hat den Titel „Lebbe geht immer weiter...“ erhalten.

Minister Beuth dankt Ehrenamtlichen

GESELLSCHAFT Sport Coaches leisten wichtigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen. Minister Beuth hat die Ehrenamtlichen des Sportkreises Rhein-Taunus für ihren Beitrag zur Integration von Flüchtlingen dankt. Minister Beuth hat die Ehrenamtlichen des Sportkreises Rhein-Taunus für ihren Beitrag zur Integration von Flüchtlingen dankt.

Sport und Gesundheit

Gelungene Kooperation. Der Sportkreis Rhein-Taunus hat eine gelungene Kooperation mit dem Gesundheitsamt eingegangen. Die Kooperation hat die Zusammenarbeit zwischen dem Sportkreis Rhein-Taunus und dem Gesundheitsamt verbessert. Die Kooperation hat die Zusammenarbeit zwischen dem Sportkreis Rhein-Taunus und dem Gesundheitsamt verbessert.

Mehr Frauen in die Vereine bringen

ÜBUNGSLEITERLEHRGANG Migrantinnen sollen durch Ausbildung besser integriert werden. Der Sportkreis Rhein-Taunus hat einen Übungsleiterlehrgang für Migrantinnen durchgeführt. Der Übungsleiterlehrgang soll die Integration von Migrantinnen in die Sportvereine erleichtern. Der Übungsleiterlehrgang soll die Integration von Migrantinnen in die Sportvereine erleichtern.

Auszeichnung für Lena Herke

Jugendport-Spendendiplom. Lena Herke hat das Jugendport-Spendendiplom erhalten. Lena Herke hat das Jugendport-Spendendiplom erhalten.

Leistungssport mehr fördern

Landrat will die Zusammenarbeit mit dem Sportkreis intensivieren. Der Landrat will die Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Rhein-Taunus intensivieren. Der Landrat will die Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Rhein-Taunus intensivieren.

Leistungssport mehr fördern

Landrat will die Zusammenarbeit mit dem Sportkreis intensivieren. Der Landrat will die Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Rhein-Taunus intensivieren. Der Landrat will die Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Rhein-Taunus intensivieren.

Sportkreis Rhein-Taunus

Sportkreis Rhein-Taunus Zukunftskonferenz im Kreishaus. Der Sportkreis Rhein-Taunus hat eine Zukunftskonferenz im Kreishaus durchgeführt. Die Zukunftskonferenz hat die Zukunft des Sportkreises Rhein-Taunus diskutiert. Die Zukunftskonferenz hat die Zukunft des Sportkreises Rhein-Taunus diskutiert.

Höchstleistungen erzielt

190 Sportabzeichen beim Sportcamp in Idstein - Zum 16. Mal veranstaltete der TV Idstein, der größte Sportverein im Rhein-Taunus-Kreis, sein einwöchiges Sportcamp. Das Sportcamp in Idstein hat 190 Sportabzeichen erzielt. Das Sportcamp in Idstein hat 190 Sportabzeichen erzielt.

Engagierte Flüchtlingsarbeit im Verein

INTEGRATION Sportkreis Rhein-Taunus unterstützt den TV Idstein. Der Sportkreis Rhein-Taunus unterstützt den TV Idstein bei der Integration von Flüchtlingen. Der Sportkreis Rhein-Taunus unterstützt den TV Idstein bei der Integration von Flüchtlingen.

Beste Stimmung beim Tischtennisturnier

INKLUSION Teilnehmer der AG in den Kreisläufen für Behinderte haben Spaß am sportlichen Wettkampf. Das Tischtennisturnier hat die besten Stimmungen erlebt. Das Tischtennisturnier hat die besten Stimmungen erlebt.

Gemeinsam Integration bewegen

Neuer Lehrgang gestartet. Der Sportkreis Rhein-Taunus hat einen neuen Lehrgang gestartet. Der neue Lehrgang soll die Integration von Flüchtlingen erleichtern. Der neue Lehrgang soll die Integration von Flüchtlingen erleichtern.

Kandidaten auf dem Prüfstand

Die Vertreter des organisierten Sports (Hinter) hatten eine ganze Palette an Fragen für die Landeskonferenzen parat. Die Vertreter des organisierten Sports haben Fragen für die Landeskonferenzen parat. Die Vertreter des organisierten Sports haben Fragen für die Landeskonferenzen parat.

Sportkreis Rhein-Taunus

Sportkreis Rhein-Taunus Zukunftskonferenz im Kreishaus. Der Sportkreis Rhein-Taunus hat eine Zukunftskonferenz im Kreishaus durchgeführt. Die Zukunftskonferenz hat die Zukunft des Sportkreises Rhein-Taunus diskutiert. Die Zukunftskonferenz hat die Zukunft des Sportkreises Rhein-Taunus diskutiert.

Der Sportkreis-Vorstand



Vorsitzender

Manfred Schmidt
Telefon: (0 61 20) 9 18 94 12
Mobil: (0171) 5 53 22 15
E-Mail: Manfred.Schmidt.13@web.de



Stv. Vorsitzende

Uschi Ferry
Telefon: (0 61 26) 58 48 85
Mobil: (0172) 6 67 63 55
E-Mail: info@ferry-pr.de

Helmut Heisen
Telefon: (0 61 20) 46 17
Mobil: (0160) 6 49 75 62
E-Mail: helmut-heisen@t-online.de



Schriftführerin

Christina Fuchs
Telefon: (0 60 87) 98 92 14
Mobil: (0179) 6 90 83 72
E-Mail: christina.fuchs@online.de



Kassenwartin

Ursula Schlott
Telefon: (0 61 24) 45 85
E-Mail: ursula.schlott@gmx.de



Sportwartin

Christa Porten
Telefon: (0 61 28) 4 25 23
E-Mail: otto.porten@t-online.de



Sportabzeichen-Obmann

Bereich Untertaunus
Walter Fischer
Telefon: (0 61 26) 35 92
E-Mail: mawa.fischer@t-online.de



Sportabzeichen-Obmann

Bereich Rheingau
Jürgen Kröckel
Telefon: (0 67 22) 6 47 69
Mobil: (0177) 9 35 33 77
E-Mail: kroeckel-juergen@t-online.de



Sportabzeichen-Obmann

Bereich Untertaunus
Norbert Heitmann
Mobil: (0162) 2 51 07 49
E-Mail: nheitmann@t-online.de



Sportabzeichen-Obmann

Bereich Rheingau
Horst Ickes
Mobil: (0175) 6 19 73 53
Mail: hoickes@t-online.de



Referent

Öffentlichkeitsarb., Homepage, Archiv
Michael Hoyer
Telefon: (0 61 26) 9 52 65 03
Mobil: (0178) 4 01 92 16
E-Mail: hoyer_michael@t-online.de



Referent

Schule/Verein
Michael Eismann
Telefon: (0 61 28) 8 43 94
Mobil: (0162) 2 64 27 64
E-Mail: me@aarfalte.de



Referentin

Integration
Renate Stübing
Telefon: (0 61 26) 7 07 70
E-Mail: renete.stuebing@t-online.de



Referentin

Sportcoaches, ÜL-Ausbildung
Sabine Thomas
Telefon: (0 61 24) 510-555
E-Mail: sportkreis@rheingau-taunus.de



Referentin

Sportcoaches, ÜL-Ausbildung
Anna Siebert
Telefon: (0 61 24) 510-555
E-Mail: sportkreis@rheingau-taunus.de



Jugendwartin

Lena Herke
Telefon: (0 67 23) 8 75 01
Mobil: (0172) 7 59 21 96
E-Mail: lena.herke@gmail.com



Jugendwart

Dorian Massmig
Telefon: (0 67 23) 55 54
Mobil: (01578) 9 19 44 48
E-Mail: dorian_massmig@hotmail.de



Jugendsprecherin

Celine Honekamp
Mobil: (0157) 54 09 11 65
E-Mail: c.hk@web.de



Jugendsprecher

Jakob Möhn
Telefon: (0 61 20) 90 88 98
Mobil: (0176) 82 93 39 43
E-Mail: jakob.moehn@gmx.de

Details zu den Aufgabenbereichen der einzelnen Vorstandsmitglieder
finden Sie auf unserer Homepage!

Sportkreis-Geschäftsstellen



Der Sportkreis Rheingau-Taunus hat Geschäftsstellen in Bad Schwalbach und in Rüdeshheim. Dort stehen wir gerne unseren Vereinsvertretern persönlich für Fragen rund um den Verein zur Verfügung. Benötigen Sie Informationen zu Vereinsförderungen, Vereinsehrungen, Personenehrungen, Deutsches Sportabzeichen, allen Fragen rund um Ihren Verein, dann werden wir Sie unterstützen. Die Abwicklung und Bearbeitung der verschiedenen Anträge und des Deutschen Sportabzeichens (Urkunden, Abzeichen) erfolgt in der Geschäftsstelle Bad Schwalbach. Es können auch Termine für eine persönliche Vereinsberatung zu den unterschiedlichsten Themen vereinbart werden.

● Sportkreisbüro in der Kreisverwaltung Bad Schwalbach (Heimbachtal)

Öffnungszeiten: dienstags von 12.30–17.30 Uhr und donnerstags von 8.30–13.30 Uhr
Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach

Telefon: (0 61 24) 5 10-555 – E-Mail: sportkreis@rheingau-taunus.de
Ansprechpartnerin ist Sportkreis-Mitarbeiterin Anna Siebert (Foto).



● Sportkreisbüro Rüdeshheim

Öffnungszeiten: Mittwochs 14–16 Uhr, jeden 1. Mittwoch im Monat ist der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt persönlich und nach Terminvereinbarung vor Ort. Ansonsten ist Sportkreis-Vorstandsmitglied Jürgen Kröckel der Ansprechpartner.

Am Eibinger Tor 4, 65385 Rüdeshheim, Telefon: (0 67 22) 4 07 91 65

Es wird jedoch dringend um rechtzeitige Terminabsprache gebeten!

Ziele und Arbeit hinterfragen

Ein- bis zweimal jährlich trifft sich der Sportkreis-Vorstand für einen halben Tag zu einer Klausurtagung. Die Aufgabe an diesen Tagen besteht für die Vorstandmitglieder darin, die eigene Arbeit rückblickend zu analysieren und zu reflektieren sowie kurz-, mittel- und langfristige Ziele zu definieren. Im vergangenen Herbst wurden zum Beispiel in konstruktiver Gruppenarbeit die Ziele und Aufgaben, resultierend aus der Zukunftskonferenz, erarbeitet. Ein Aufgabenkatalog aus den Wünschen der Vereine wurde hinsichtlich ihrer Umsetzung und Zuständigkeit geprüft und analysiert (im Bild die Vorstandmitglieder während der Klausur). Auch in diesem Jahr wird sich der Sportkreis-Vorstand wieder zusammensetzen, um die Ziele und die Arbeit des Sportkreises zu hinterfragen, zu überarbeiten und anzupassen.

Christina Fuchs



Sportkreistag am 15. Juni 2018



Zum Sportkreistag 2015 konnte der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) auch den Präsidenten des lsb h Dr. Rolf Müller (l.) willkommen heißen.

In diesem Jahr findet der Ordentliche Sportkreistag des Sportkreises Rheingau-Taunus e.V. statt. Der dafür vorgesehene Termin ist Freitag, **15. Juni 2018**, um 18.30 Uhr. Veranstaltungsort ist die Cafeteria des Kreishauses in Bad Schwalbach.

Der Vorstand wird über seine Arbeit in den vergangenen drei Jahren berichten und einen kurzen Ausblick in die Zukunft geben. Neben den Berichten der einzelnen Ressorts stehen der Bericht der Kassenprüfer sowie die Entlastung des Vorstandes auf der Agenda. Turnusgemäß werden außerdem die Positionen des Sportkreisvorstandes neu gewählt.

Eingeladen werden und wahlberechtigt sind die Vertreter der Vereine des Rheingau-Taunus-Kreises sowie die Vertreter der Fachverbände. Die Einladungen mit der entsprechenden Tagesordnung werden fristgerecht zugestellt.

Der Vorstand freut sich auf eine erfolgreiche Veranstaltung mit zahlreicher Beteiligung der Mitgliedsvereine.

Christina Fuchs

Partnerschaft weiter vertiefen

Nach der Jugendfreizeit am Edersee, die von der Jugend der beiden Partnerkreise hervorragend organisiert worden war, wird es auch in diesem Jahr eine Jugendfreizeit im Sport- und Erlebniscamp an der Bleichlochtalsperre geben. Diese wird derzeit vorbereitet.



„Wir legen besonderen Wert darauf, dass gemeinsame Veranstaltungen für Jugendliche beider Kreise durchgeführt werden,“ unterstreicht der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt.

Zudem werden wir in diesem Jahr auch ein Treffen auf der Vorstandsebene haben, um die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Die Vorbereitungen dazu sind bereits angelaufen und wir freuen uns auf das Treffen mit Präsidium und Mitarbeitern. Dazu berichten wir dann in unserer nächsten Ausgabe und natürlich auf unserer Homepage zeitnah.

Helmut Heisen

Aktionstag auf der Schwalbacher Eisbahn

Der Sportcoach der Stadt Taunusstein, der Sportkreis Rheingau-Taunus und die Malteser Werke haben gemeinsam einen Aktionstag für Taunussteiner Flüchtlinge und Vereinsmitglieder organisiert. Ziel war die Eisbahn in Bad Schwalbach.



Karl-Heinz Cramer, Sportcoach der Stadt Taunusstein begrüßte auch im Namen von Manfred Schmidt (Vorsitzender Sportkreis) und Meral Qajraoui (Ehrenamtskoordinatorin Malteser Werke) alle Gäste. Die Gäste wurden mit Bussen abgeholt und konnten die gesamte Anlage über ganze vier Stunden nutzen. Die „Nichtläufer“ wurden von einem Eismeister auf der Eisstockbahn erwartet. Nach einer kurzen Einweisung wurde ein kleiner Wettbewerb für Mannschaften durchgeführt. Zum Aufwärmen oder zwischendurch

stand allen die „Kufenstube“ zur Nutzung zur Verfügung. Während dieser Zeit kamen sich alle Teilnehmer näher – beim Schlittschuhlaufen und auch beim gemeinsamen Essen und Trinken. „Dies hat erneut gezeigt, dass Sport verbindet“, freute sich Schmidt.

Alle hatten enorm viel Spaß und haben die Zeit sehr genossen. Ohne Hürden und ohne Berührungsängste konnten sie in ausgelassener Atmosphäre gemeinsam feiern. Großer Dank gilt neben allen Beteiligten insbesondere den Mitarbeitern der Eisbahn, Herrn Kienle und seinem Team, die diesen Tag für alle unvergesslich und besonders gemacht haben.

Meral Qajraoui

NATUR ERLEBEN. NATÜRLICH LEBEN.

28.4. - 7.10.2018

163 Tage – „Volles Programm!“

komm' zur Landesgartenschau

Mehr unter:
www.landesgartenschau-badschwalbach.de

LANDESGARTENSCHAU 2018
BAD SCHWALBACH

GESTALTUNG: DEPART.de

M R M

Michael Reitz-Medienbüro

www.mrm-medien.de

- ▶ Professionelle Presse- und PR-Arbeit in Text und Bild für Vereine, Verbände, Unternehmen, Handwerksbetriebe etc.
- ▶ Gestaltung von Broschüren, Mitgliederzeitschriften, Kundenzeitungen, Newslettern etc.
- ▶ Gestaltung von Flyern, Plakaten, Handzetteln etc.

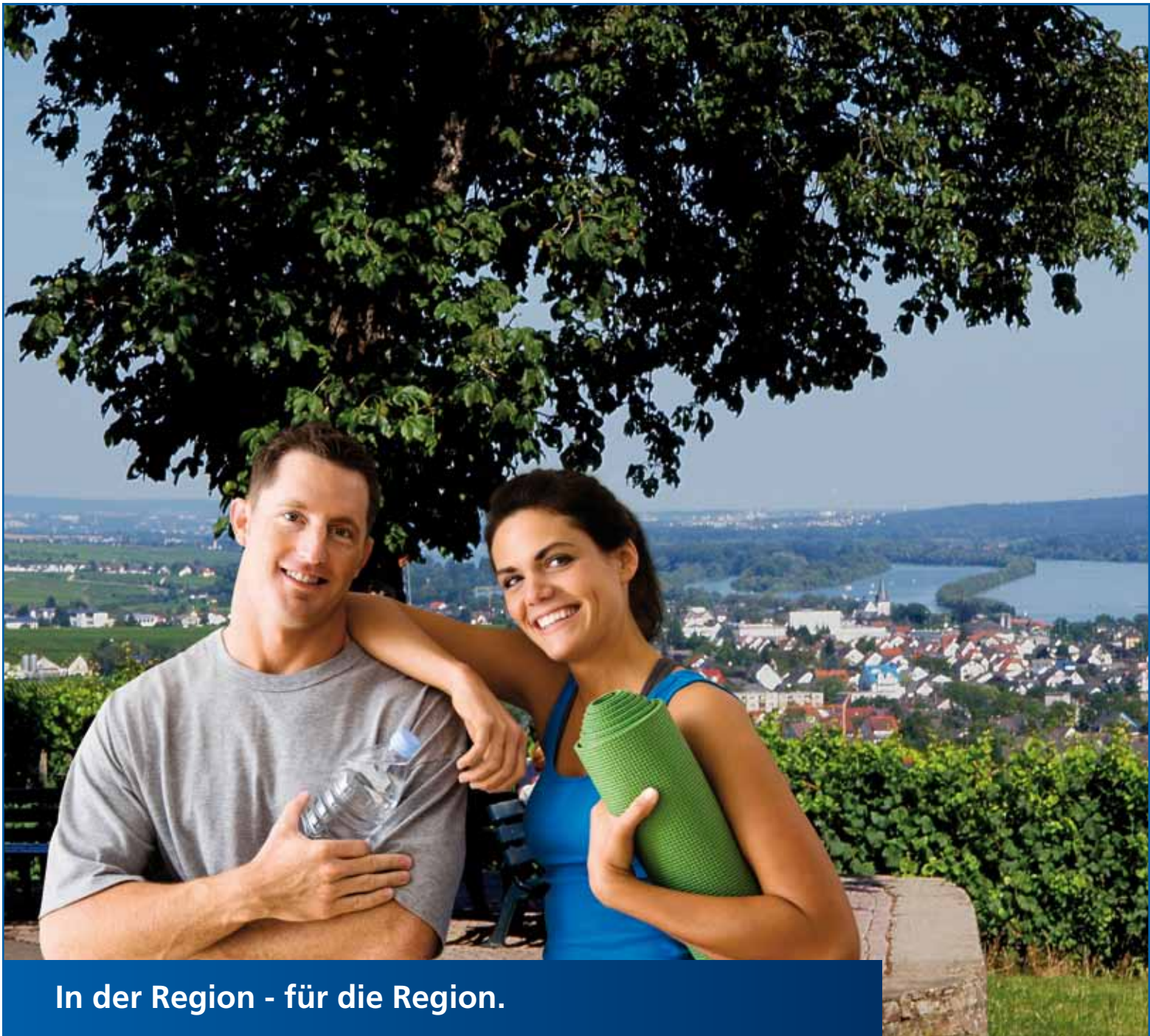
Interesse??? Sprechen Sie mich an:

M R M – Michael Reitz-Medienbüro

Dresdener Straße 7 – 65232 Taunusstein-Wehen

Telefon: (0 61 28) 74 26 33 – Mobil: (0173) 3 17 89 65

E-Mail: mr.medien@web.de – www.mrm-medien.de



In der Region - für die Region.

*Heimat ist da,
wo man gemeinsam Sport treibt.*

DIE BANK DER RHEINGAUER

RHEINGAUER
VOLKSBANK 

nah | direkt | persönlich

www.rheingauer-volksbank.de